

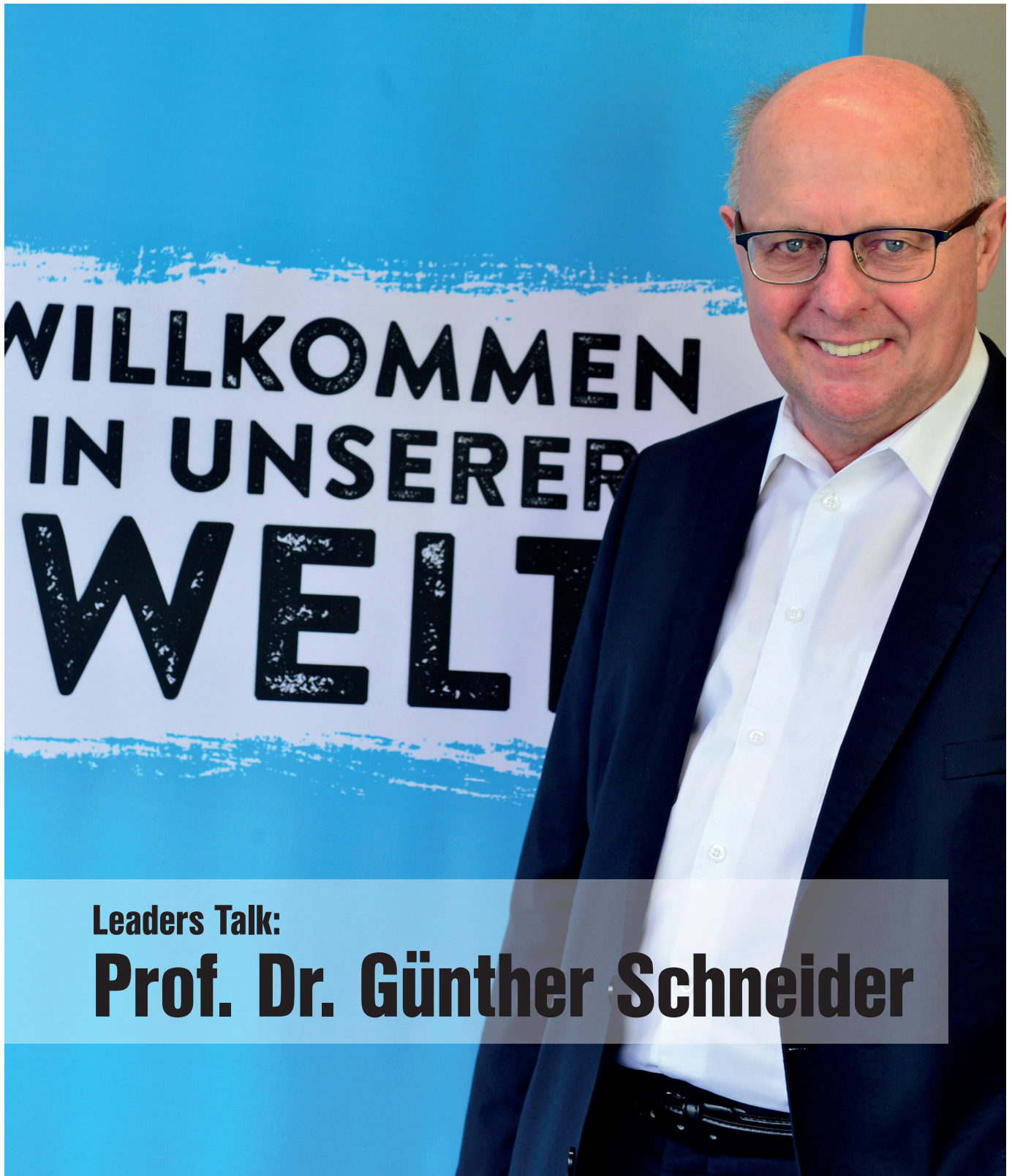


WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

06 | 2023 | EUR 8,50 | 44861



Leaders Talk:

Prof. Dr. Günther Schneider

ZUKUNFT SCHAFFEN

www.brandi.net

Press **Medien**
Verlag | Druckerei | Agentur



OFFSETDRUCK - Der Allrounder.
DIGITALDRUCK - Der Spezialist.
VEREDELUNGEN - Für das Image!

**Fordern Sie jetzt Ihr
persönliches Druckangebot an**

...

05231 98100-16

BITKOM

„Wir dürfen KI nicht aus Europa verdrängen“

Im Juni stimmt voraussichtlich das EU-Parlament über den „AI Act“ ab. Dazu erklärt Bitkom-Präsident Achim Berg:

Wir warnen davor, KI durch ein Übermaß an Regulierung aus Deutschland und Europa zu vertreiben. Wie Europa sich zur Künstlichen Intelligenz verhält, wird großen Einfluss auf unsere künftige Wettbewerbsfähigkeit und unseren Wohlstand haben. Die vergangenen Monate haben mit Durchbrüchen rund um generative Künstliche Intelligenz wie ChatGPT angedeutet, welch enormes Potenzial diese Technologie besitzt. Mit Verboten oder übertrieben strengen Auflagen, wie sie von den Mitgliedern des europäischen Parlaments teilweise diskutiert wurden, werden wir allenfalls dafür sorgen, dass KI-Entwicklung künftig außerhalb Europas stattfindet und Expertinnen und Experten aus Deutschland und anderen europäischen Ländern ihr Wissen anderswo einsetzen. Wir dürfen KI nicht aus Europa verdrängen. KI braucht Regulierung, es gilt beim AI Act aber, sich auf jene Anwendungen zu konzentrieren, die potenziell ein hohes Risiko mit sich bringen, etwa im Gesundheits- oder Mobilitätsbereich. Pauschale Vorgaben für eine Technologie helfen nicht und werden Forschung und Entwicklung ebenso wie die Entwicklung von Geschäftsmodellen abwürgen.

Die weiteren Verhandlungen zum AI Act dürfen unkritische Anwendungen nicht vor unnötige und übertriebene Anforderungen stellen – an dieser Stelle geht der Vorschlag des Europaparlaments in die richtige Richtung. Unternehmen brauchen zudem klare, praxistaugliche Regeln. Schon heute findet KI nicht im rechtsfreien Raum statt, es gelten eine Vielzahl von Regeln vom Urheberrecht bis zum Datenschutz. Wichtig ist, keine Widersprüche und neuen Rechtsunsicherheiten entstehen zu lassen.“

/// Immer informiert sein: Melden Sie sich jetzt zu unserem kostenlosen Newsletter unter www.wirtschaft-regional.net/newsletter an.



Bitkom-Präsident Achim Berg



STRANDKÖRBE | GARTENMÖBEL | SONNENSCHIRME | GRILLS

SOMMERFEELING URLAUB ZUHAUSE IM GARTEN!

In unserer Ausstellung finden Sie Strandkörbe aus eigener Manufaktur, Lounge- und Gartenmöbel, Schattenplätze, Grills, Feuerstellen und vieles Schöne mehr für Ihren Garten, Terrasse oder Balkon. Draußen einfach schöner leben! Gerne beraten wir Sie ganz individuell.

Die Schatztruhe
Sommermöbel-Manufaktur & Ihr Grill-Spezialist

Detmolder Straße 627 | 33699 Bielefeld | Tel 0521 . 92 60 60

www.mein-sonnenpartner.de

Wir sind für Sie da von Mo. – Fr. 9 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr

INHALTSVERZEICHNIS

/// RECHT | STEUERN | FINANZEN

- 10 Haftung von Online-Verkaufsplattformen wie Amazon für markenverletzende Angebote Dritter
- 12 Volksbank Bielefeld-Gütersloh schüttet mehr als 1,46 Millionen Euro an Mitglieder aus
- 16 Nachhaltigkeit im B2B: Wie Unternehmen damit umgehen
- 18 Bedeutung des Werkstatttrisikos – Geltung auch bei einer noch nicht bezahlten Reparaturrechnung

/// MARKETING | DRUCK

- 19 Stilvolles Upcycling in Küche, Praxis und Büro
- 20 Deutscher Dachpreis 2023 zeichnet die besten Dachhandwerksbetriebe in Deutschland aus
- 22 Steigende Besucherzahlen, zufriedene Aussteller – Erfolgreiche Rückkehr von Präsenzmessen

/// TITELTHEMA

- 24-29 Leaders Talk: Prof. Dr. Günther Schneider

/// IKT | OFFICE

- 30 Wie sich Unternehmen vor Cyberangriffen schützen können
- 32 Nachhaltigkeit und den Wandel in der Arbeitswelt gestalten
- 33 Am Puls der Zeit – digitale Kompetenzen in Alltag und Beruf
- 34 New.Work.Space.
- 36 Neu – Die AGFEO HyperVoice365 – Flex your Life
- 37 Bioästhetik zum Hinsetzen schön

/// FOCUS

- 05 Auszubildende zeigen digitale Kompetenz
- 08 KUTENO 2023 überzeugt auf ganzer Linie

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 38 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@press-medien.de

Mitarbeiter der Redaktion

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@press-medien.de

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@press-medien.de

Anzeigenpreisliste Nr. 31/Januar 2023

Druck

Press Medien GmbH & Co. KG, Detmold
www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegt eine Vollbeilage der Firma Schultz GmbH & Co. KG bei. EINRICHTUNGEN unter www.schultz.de



Wenn die Treppe vor der IHK zum Siegerettchen wird: Jury und Gewinner der Digit Teams 2022/2023.

IHK-WETTBEWERB DIGITALISIERUNG

Auszubildende zeigen digitale Kompetenz

Digitalisierungspotenziale im eigenen Unternehmen entdecken und hierfür digitale Lösungen entwickeln: Das war die Aufgabe im Azubi-Wettbewerb „Digit Teams Lippe“ der Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold (IHK Lippe) in Kooperation mit den Wirtschafts-junioren Lippe. Vier Teams durften in der Abschlussveranstaltung Anfang Mai ihre Projekte vorstellen und sich über Preisgelder zwischen 250 und 1.000 Euro freuen, die von den Sparkassen Lemgo sowie Paderborn-Detmold-Höxter beigesteuert worden sind.

Projekt Raumbuchung gewinnt

Den mit 1.000 Euro dotierten ersten Preis erhielt das Team der IHK Lippe. Die Auszubildenden Chantal Brendler und Thorben Budde haben die Raumplanung der IHK vereinfacht und vereinheitlicht. Wo früher erst der Raum gebucht und dann in einer separaten Excelliste das Equipment und Catering eingetragen werden musste, ist dies nun in einer Microsoft-Teams-App möglich. Diese zeigt außerdem an, ob der gewünschte Raum frei ist und bietet bei der technischen Ausstattung und beim Catering ein Drop-Down Menü mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten.

„Silber“ für Weidmüller

750 Euro und „Silber“ gewann das Team von Weidmüller Interface GmbH & Co. KG aus Detmold. Die Auszubildenden Batuhan Kalafat, Tim Reimer und Lukas Stamm

haben eine digitale Lösung für die Orientierung auf dem Weidmüllergelände entwickelt. Vor allem Auszubildende oder neue Mitarbeitende profitieren von der interaktiven Karte, denn so lassen sich nicht nur bestimmte Gebäude und Räume leichter finden.

Schluss mit langwierigen Prozessen

Den dritten Platz (500 Euro) belegten Silas Günther, Nele Menzler, Kinnie Ruppel und Benjamin Wall von der Ecclesia Gruppe aus Detmold. Das Team hat sich mit dem Projekt Ecclesia Renewal Automation Process (eRAP) an einen komplexen und zeitintensiven Vorgang gewagt. Sie haben den Prozess zur Verarbeitung und Dokumentierung der jährlichen Vertragserneuerungen teilautomatisiert und damit wesentlich erleichtert. Das spart viel Zeit.

Mit anderen Augen

Auf dem vierten Platz (250 Euro) landete das Team der Rollax GmbH & Co. KG aus Bad Salzuflen mit Stefanie Ackermann, Ruben Krahn und Robert Kröker. Durch ihre HoloLens lassen sich Arbeitsschritte an Maschinen intuitiv durchführen. Das erspart den Blick in Arbeitsanweisungen und hilft auch dabei, neue Mitarbeitende an den entsprechenden Maschinen anzulernen

/// www.detmold.ihk.de

Maaß
INDUSTRIEBAU

- Lagerhallen
 - Produktionshallen
 - Bürogebäude
- Schlüsselfertig*



Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 05231-91025-0 • info@maass-industriebau.de • www.maass-industriebau.de

Beste Ausbildungsbetriebe aus OWL ausgezeichnet

In welchen Ausbildungsbetrieben werden Nachwuchskräfte besonders gut ausgebildet? Wo ist das Engagement der Ausbilderinnen und Ausbilder überdurchschnittlich hoch? Als Antwort auf diese Fragen hat AUBI-plus jetzt Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe geehrt, darunter überproportional viele Unternehmen aus OWL. Die Bestenehrung fand im Rahmen des 8. Deutschen Ausbildungsforums im Kaiserpalais in Bad Oeynhausen statt. Ausbildungsbetriebe aller Größen und Branchen aus ganz Deutschland wurden am Abend des 8. Deutschen Ausbildungsforums für ihr Engagement für die betriebliche Ausbildung geehrt. Das Gros kommt aus OWL und benachbarten Städten: Ardagh Glass (Nienburg), GuS Glass + Safety (Lübbecke), Hagedorn Unternehmensgruppe (Gütersloh), heroyal (Verl), Hettich Unternehmensgruppe (Kirchlengern), JAB Anstoetz (Bielefeld), Keseseböhmer Beschlagssysteme (Bad Essen), Melitta Business Service Center (Minden), Milchwirtschaftliche Industrie Gesellschaft Herford (HIPP) (Herford), Nolte Küchen (Löhne), Parker Hannifin Manufacturing (Bielefeld), RILA-Feinkost Importe (Stemwede), RK Rose+Krieger (Minden), SieMatic (Löhne), Vereinigte Volksbank (Brakel), WAGO (Minden).



📷 Strahlende Gesichter im großen Saal des Kaiserpalais: Die Ausbildungsverantwortlichen freuen sich über die Auszeichnung. (Foto: AUBI-plus)

Jürgen Schäfer, langjähriger CSO der WAGO Gruppe, widmet sich neuen Aufgaben

Er spricht von seiner dritten Karriere: Jürgen Schäfer, langjähriger CSO der WAGO Gruppe, hat sich nach 24 Jahren aus dem operativen Geschäft des Anbieters von elektrischer Verbindungs- und Automatisierungstechnik zurückgezogen. Nun widmet er sich neuen Aufgaben. Vor allem will er seine Erfahrung weitergeben: als Unternehmensberater und als Lehrbeauftragter der Hochschule Bielefeld. Zudem bleibt der Vertriebsexperte WAGO für einige Projekte noch beratend erhalten. Seine Nachfolge übernehmen drei international tätige Vice Presidents Sales, die an CEO Dr. Heiner Lang berichten, der die Rolle des CSOs übernimmt. „Es ist Zeit für die nächste Generation“, sagt Jürgen Schäfer. „Aufgrund des großen Wachstums in den letzten Jahren werden einige Aufgaben organisatorisch zukünftig anders zugeordnet.“ Konsequenterweise entwickelt die WAGO Gruppe damit ihre weltweite Vertriebsführung weiter.

25 Jahre Aktion Kindertraum

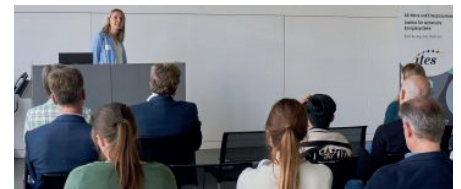


Das Team von Aktion Kindertraum öffnete die große Tür des Lkw für die Infothek im Inneren des Twinky Trucks. Hier konnten sich BesucherInnen informieren, wie die bundesweit agierende Hilfsorganisation Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit KEKS e.V. Wünsche erfüllt, deren Leben durch Behinderung, Krankheit oder traumatische Ereignisse außerordentlich belastet ist. Weil die Geschwisterkinder ebenfalls oft zurückstecken müssen, erfüllt Aktion Kindertraum auch ihnen gern einen Wunsch. Twinky heißt übrigens das Maskottchen von Aktion Kindertraum: Ein gelber Schmunzel-Stern, der gute Laune und Hoffnung verbreitet.

📷 Stefanie Schmeling-Vey und Helga Berndmeyer stehen vor dem Twinky Truck. (Foto: Aktion Kindertraum)

Erfolgreicher Auftakt des Wasserstoff-Stammtisches

Um die Wasserstoffinfrastruktur und die Wasserstoff-Technologien in der Region OWL voranzutreiben, hat das Institut für Technische Energie-Systeme (ITES) der Hochschule Bielefeld einen Wasserstoff-Stammtisch OWL ins Leben gerufen. Die Veranstaltung soll eine regelmäßige Plattform für einen interdisziplinären Austausch zwischen Unternehmen, Verbänden,



Lokalpolitik und Wissenschaft bieten. Erfolgreicher Start: Das Institut für Technische Energie-Systeme (ITES) der Hochschule Bielefeld (HSBI) lud zum ersten Wasserstoff-Stammtisch in der Region. Zur Gründungsveranstaltung Ende April waren 18 Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, darunter MVA-Bielefeld, Stadwerke Bielefeld, Goldbeck Produktion GmbH, HORA GmbH & Co.KG, und der Politik dabei. Künftig soll der Stammtisch viermal im Jahr stattfinden.

📷 Dr. Emma Davies, technische Geschäftsführerin des Instituts, thematisierte in ihrem Impulsvortrag die Chancen und Herausforderungen der Wasserstoffwirtschaft in OWL. (Foto: HSBI)

Der Klimawandel wird Thema im Pflegestudium – HSBI unterschreibt Selbstverpflichtung

Was können Pflegende tun, um negative Auswirkungen des Klimawandels auf Patientinnen und Patienten zu minimieren? Wie lässt sich Pflege ressourcenschonend organisieren? Das sind zwei Kernfragen, die im Pflegestudium an der HSBI künftig thematisiert werden. Prof. Dr. Natalie Bartholomäus, unter anderem HSBI-Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit, hat deswegen ein entsprechendes „Nursing School Commitment“ unterschrieben. Auch in gemäßigten Breiten werden Anzahl, Dauer und Heftigkeit sommerlicher Hitzewellen in Zukunft deutlich ansteigen. Darin ist sich die Mehrzahl der Expertinnen und Experten weltweit einig. Als Hauptursache wird der vom Menschen verursachte Treibhauseffekt gesehen. „Die Zunahme der Hitzewellen zieht eine ganze Reihe von Problemen nach sich“, erläutert Prof. Dr. Natalie Bartholomäus, Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit und Human Resource Management an der Hochschule Bielefeld (HSBI). „Man denkt in diesem Zusammenhang hierzulande vermutlich zunächst an die Landwirtschaft, die unter der Trockenheit leidet. Aber auch im Gesundheitsbereich stehen wir vor neuen Herausforderungen, denen wir als eine Hochschule, an der man Pflege studieren kann, aktiv begegnen wollen.“



📷 v.l.n.r.: Prof. Dr. Änne-Dörte Latteck, Prodekanin Fachbereich Gesundheit der HSBI, Prof. Dr. Natalie Bartholomäus, HSBI-Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit und Human Resource Management, Tibo Uyttersprot von „Nursing Climate Challenge“, Prof. Dr. Michaela Brause, Dekanin Fachbereich Gesundheit der HSBI, und Prof. Dr. Christa Büker, Studiengangsleiterin im Bachelorstudiengang Gesundheit (Pflege, kooperativ). (Foto: K. Starodubskij/HSBI)

Fachkräfte für die Region



Fachkräfteinitiativen setzen wichtige Impulse für ihre Region. Sie werben um Fachkräfte und unterstützen sie sowie Rückkehrerinnen und Rückkehrer dabei, in ihrer alten Heimat wieder Fuß zu fassen. Vertreterinnen und Vertreter von rund 30 Rückkehr- und Zuzugsinitiativen aus dem gesamten Bundesgebiet trafen sich am 4. und 5. Mai in Münster zu einem Austausch- und Vernetzungstreffen. Mit dabei: Der Service Onboarding@Münsterland des Münsterland e.V., der als Anlaufstelle der Gastgeberregion Münsterland am Freitag seine Angebote vorstellte. Unter dem Titel „Land in Sicht“ lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Veranstaltung beispielhafte Rückkehr- und Zuzugsinitiativen sowie ihre Maßnahmen kennen und entwickelten in Workshops neue Ideen rund um das Thema Fachkräftegewinnung im ländlichen Raum.

📷 Vertreterinnen und Vertreter von Fachkräfteinitiativen aus dem ganzen Bundesgebiet kamen zum Austausch in Münster zusammen. Austausch- und Vernetzungstreffen in Münster (Foto: Münsterland e.V.)

Paderborner Start-ups auf der Bühne bei internationaler Online Marketing Messe

Auf dem Festival der „Online Marketing Rockstars“ (OMR) in Hamburg trifft sich jedes Jahr die digitale Marketingszene: Internationale Größen und Hidden Champions der Branche präsentieren hier die neuesten Marketing-Trends vor rund 70.000 Besuchern. Auf der Bühne standen in diesem Jahr auch zwei Start-ups aus der garage33, dem Gründungszentrum der Universität



Paderborn. Die erfolgreichen Gründerinnen Xiaojun Yang von assemblean und Daniela Schumacher von PsyCurio haben es unter die besten fünf Gründer-Teams geschafft und durften ihre Geschäftsidee am 8. Mai beim „EMOTION Verlag GmbH Women's Day“ und am 9. Mai auf dem „OMR Festival 2023“ live auf der Bühne präsentieren.

Xiaojun Yang ist Gründerin von assemblean. Die Ausgründung aus der Universität Paderborn hat es sich zum Ziel gesetzt, gering ausgelastete Anlagen zu nutzen, um die freien Kapazitäten anderen Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Die Produktkapazitäten werden automatisiert und auf einer digitalen Plattform angeboten.

Daniela Schumacher gründete das Paderborner Start-up PsyCurio und entwickelt moderne Therapiemaßnahmen im Bereich der Psychotherapie mithilfe virtueller Realität. In virtuellen Welten können auf kostengünstige, zeitsparende und leicht zugängliche Weise beispielsweise Angststörungen therapiert werden.

📷 Xiaojun Yang, Gründerin des Paderborner Start-ups assemblean, hat ihre Geschäftsidee auf der „5050 Stage“ des „OMR Festivals“ präsentiert. (Foto: TecUP)



A2 FORUM RHEDA-WIEDENBRÜCK

KUTENO 2023 überzeugt auf ganzer Linie

Vom 9. bis 11. Mai 2023 fand mit der KUTENO in Rheda-Wiedenbrück der diesjährige Treffpunkt für die Kunststoffbranche in Norddeutschland statt. Die Fachmesse überzeugte erneut mit ihrer inhaltlichen Qualität und Atmosphäre und erzielte sowohl bei Aussteller- als auch Besucherzahlen einen deutlichen Zuwachs.

Die KUTENO bot eine breite Palette an Produkten und Lösungen aus den Bereichen Maschinen und Komponenten für Kunststoffverarbeitung, Materialien, Rohstoffe, Automatisierung, Recycling- und Energietechnik sowie Werkzeug- und Formenbau. Namhafte Marktführer standen Seite an Seite mit innovativen mittelständischen Unternehmen, Start-ups und den wichtigen Instituten und Netzwerken der Branche. Mit 317 Ausstellern in fünf Hallen verzeichnet die Messe im Vergleich zum Vorjahr ein Ausstellerwachstum von rund 20 Prozent. Vielfach gelobt wurde das auf kompakte, einheitliche Stände basierende Konzept der KUTENO.

Messepremiere war zum Beispiel für das im April von Lanxess und Advent International gegründete Gemeinschaftsunternehmen für technische Hochleistungswerkstoffe, Envalior. Beatrix Vennhoff, Senior Communication Manager bei Envalior: "Dies war unser erster offizieller Envalior Messeauftritt. Das Messekonzept hat mir sehr gut gefallen. Auf der KUTENO gilt das Motto: alle sind gleich. Ich werde mich dafür stark machen, dass wir auch nächstes Jahr bei der KUTENO dabei sind."

Das Besucherwachstum hielt mit dem hohen Ausstellerwachstum schritt. 3.130 Fachbesucher waren auf der



KUTENO 2023 – 20 Prozent mehr als im Vorjahr.

Einer der Besucher war für Bengt Schmidt, Gründer und CEO der PlastiVation Machinery GmbH ganz besonders wichtig: „Die Kuteno hat unsere Erwartungen übertroffen. Das Messeexponat wurde direkt am ersten Tag verkauft, wir haben sehr hochwertige Gespräche mit Kunststoffverarbeitern aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen geführt und auch unsere Serviceleistungen waren gefragt. Wir sind auch 2024 wieder dabei“.

Stefan Schmedding, Leitung Einkauf, Phoenix-Contact GmbH & Co. KG schätzt als Besucher die räumliche Nähe der Messe zu seinem Unternehmen sehr: „Diese Messe ist ein Ausdruck der Innovationskraft und der wirtschaftlichen Stärke des Kunststoffclusters hier in Ostwestfalen-Lippe.“

Den Fachbesuchern bietet die KUTENO ein effizientes, angenehmes und höchst serviceorientiertes Messeerlebnis. Die Ausstellergemeinschaft nimmt sich Zeit für intensive Beratung und bietet einen repräsentativen Überblick über die gesamte Wertschöpfungskette der Kunststoffverarbeitung sowie zahlreiche Innovationen und Produktneuheiten.

Großen Zuspruch fand an allen drei Messetagen auch das Vortrags- und Rahmenprogramm. Gemeinsam mit Partnern der KUTENO wurden drei Thementage zu folgenden Titeln gestaltet: „Spritzgießen 2025“, „Aspekte der nachhaltigen Kunststoffverarbeitung“ und ‚Energiesparen in der Kunststofftechnik‘. Die Halle 4 der KUTENO stand ganz im Zeichen der Kreislaufwirtschaft. Auf der dortigen Vortragsarena gab es immer wieder lebhaft Diskussionen rund um die Metathemen und Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft.

Veranstalter Easyfairs und Ausblick auf die KUTENO 2024

Erstmals führte der Messeveranstalter Easyfairs Regie bei der KUTENO. Babette Bell, Head of Cluster Kunststoffmessen bei Easyfairs führt die Veranstaltung in die Zukunft. Der Messegründer und bisherige Veranstalter Horst Rudolph und sein Team sind weiterhin für Vertrieb und Strategie mit an Bord. Zusammen mit der Messe KPA – Kunststoff Produkte Aktuell bietet Easyfairs der Kunststoffbranche ein attraktives Angebot regional ausgerichteter Fachmessen.

Horst Rudolph „Unserer KUTENO Ausstellergemeinschaft kann ich zusammen mit Easyfairs eine hervorragende Weiterentwicklung der Veranstaltung versprechen. Die ersten Früchte sah man schon in diesem Jahr: ein reibungsloser organisatorischer Ablauf, breit aufgestelltes Besuchermarketing und das damit einhergehende Resultat: steigende Besucherzahlen und glückliche Aussteller.“

Babette Bell gibt einen Ausblick auf die organisatorischen Neuerungen für die Folgemesse: „Neu hinzu kommt 2024 das EasyGo Dienstleistungspaket, das die Aussteller bei der Leadgenerierung unterstützt und dem Besucher den digitalen Austausch der Kontaktdaten ermöglicht und die Messenachbereitung vereinfacht. Ein Facelift erhält das KUTENO Logo und das Standbaukonzept.“

Die KUTENO wird unterstützt von einem breiten Partnernetzwerk. Mit ihm werden die thematischen Schwerpunkte für die Messe 2024 definiert werden. Noch einmal Babette Bell: „Die KUTENO 2024 bewahrt die Erfolgsfaktoren der Messe, setzt relevante Themen in den Fokus, vernetzt die Entscheider und geht mit moderner Technologie, frischer Optik und viel Schwung in das nächste Messejahr.“

2024 findet die KUTENO vom 14. – 16. Mai 2024 wieder im A2 Forum in Rheda-Wiedenbrück statt.

/// www.kuteno.de

BRANDI

Haftung von Online-Verkaufsplattformen wie Amazon für markenverletzende Angebote Dritter

Marktplätze auf Online-Verkaufsplattformen haben die unterschiedlichsten Angebote zum Gegenstand. Hier gibt es wie auch sonst Angebote, die anderweitig geschützte Marken verletzen. An die Anbieter kommt man oft kaum heran, sie sitzen im entfernten Ausland und es gibt mitunter nur zweifelhafte Angaben zu ihrer Identität und Anschrift. Der Plattformbetreiber ermöglicht solchen Anbietern den Warenvertrieb teilweise nicht nur durch die Bereitstellung des Online-Marktplatzes, sondern durch zusätzliche Dienstleistungen wie die Lagerung und den Versand der Ware.

Für den Inhaber der in solchen Angebotskonstellationen verletzte Marke ist es daher naheliegend, sich möglichst (auch) an den Plattformbetreiber selbst zu wenden, um solche Rechtsverletzungen zu unterbinden. Das ist jedoch nicht so ohne weiteres möglich. Die Gerichte sind hier (bisher) verhältnismäßig zurückhaltend.

Ein Plattformbetreiber haftet in solchen Fällen nicht schon deshalb für markenverletzende Drittangebote, weil er die technischen Voraussetzungen für die Markenverletzung geschaffen hat und diese Dienstleistung vergütet bekommt. Es genügt auch noch nicht, dass er zusätzlich Lagerdienste dergestalt anbietet, dass er die markenrechtsverletzende Ware für Drittanbieter lagert, ohne aber Kenntnis von der Rechtsverletzung zu haben und ohne den Zweck zu verfolgen, die gelagerte Ware selbst anzubieten oder in Verkehr zu bringen.

Nach zwei neuen Entscheidungen des EuGH setzt eine Haftungszurechnung, wie hier in der Überschrift beschrieben, nun zunächst voraus, dass besagte Plattform neben eigenen Verkaufsangeboten ihres Betreibers auch einen Online-Marktplatz mit Drittangeboten umfasst. Weiter kommt es darauf an, ob ein normal informierter und angemessen aufmerksamer Nutzer dieser Plattform eine Verbindung zwischen den Dienstleistungen des Plattformbetreibers für Drittangebote einerseits und andererseits dem markenverletzenden Zeichen herstellt, unter dem der Drittanbieter seine Ware dort anbietet. Das

kann insbesondere der Fall sein, wenn man den Eindruck haben kann, dass der Plattformbetreiber derjenige ist, der die mit diesem Zeichen versehene Ware im eigenen Namen und für eigene Rechnung selbst vertreibt. Insofern waren hier für den EuGH drei Punkte entscheidend:

1. Der Plattformbetreiber präsentiert die auf seiner Plattform veröffentlichten Angebote einheitlich, indem er die Anzeigen für die im eigenen Namen und für eigene Rechnung verkauften Waren zusammen mit den Anzeigen für die von Drittanbietern auf dem betreffenden Marktplatz angebotenen Waren einblendet. Im konkreten Fall hat Amazon eigene und Drittangebote ohne Unterscheidung nach ihrer Herkunft mit Angaben wie „Bestseller“, „am häufigsten gewünscht“ oder „am häufigsten geschenkt“ versehen. Das war aus Sicht des Gerichtes geeignet, den Eindruck zu verstärken, dass der Plattformbetreiber die so beworbenen Waren im eigenen Namen und für eigene Rechnung vertreibt.
2. Bei all diesen Anzeigen lässt der Plattformbetreiber sein eigenes Logo als renommierter Vertreiber erscheinen.
3. Der Plattformbetreiber bietet Drittanbietern im Rahmen des Vertriebs der von diesen auf der Plattform markenverletzend angebotenen Ware zusätzliche Dienstleistungen an, die unter anderem darin bestehen, diese Waren zu lagern und zu versenden.



Frank Schembecker
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz

Erfahrungsgemäß werden betroffene Verkaufsplattformen auf diese Haftungserweiterung dergestalt reagieren, dass sie „kleinteilig“ einzelne der Tatbestände abstellen bzw. verändern, an die der EuGH die aktuelle Haftungserweiterung geknüpft hat. Das erfolgreiche Vermarktungssystem soll ja schließlich aufrechterhalten werden. Mit den zu erwartenden Varianten werden sich dann sicherlich wieder die Gerichte zu beschäftigen haben.

/// www.brandi.net

JUNI 2023

Foto: BRANDI



Wir machen
NRW
NACHHALTIGER

„Ich liebe es, Metall
und meiner Firma eine
besondere Form zu geben.“
Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum
Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle
Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch –
mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen
Maschinen. Die nötige Finanzierung ermög-
lichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter:
nrwbank.de/baum



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

VOLKSBANK BIELEFELD-GÜTERSLOH

Volksbank Bielefeld-Gütersloh schüttet mehr als 1,46 Millionen Euro an Mitglieder aus

Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh hat ihre Kunden im vergangenen Jahr durch alle geopolitischen und finanziellen Herausforderungen navigiert sowie den Wandel der Wirtschaft in ihrem Geschäftsgebiet intensiv unterstützt.

Dank eines starken Kundengeschäfts und einer beschleunigten Transformation verbesserte das Kreditinstitut die eigene Marktposition nochmals deutlich und entwickelte gleichzeitig das Dienstleistungsportfolio digital und nachhaltig weiter. Trotz zahlreicher außergewöhnlich schwieriger Rahmenbedingungen in Folge des Kriegs in der Ukraine gelang es der modernen Genossenschaft in den Kernbereichen dynamisch weiterzuwachsen und starke Geschäftszahlen zu erwirtschaften. Und davon profitieren die mehr als 113.000 Mitglieder der Volksbank. Die Vertreterversammlung des Finanzinstituts stimmte nun in der Gütersloher Stadthalle für die Auszahlung einer Dividende in Höhe von zwei Prozent plus VR-MitgliederBonus, der sich an der Intensität der Zusammenarbeit mit der Volksbank orientiert. In den kommenden Tagen schüttet die Volksbank Bielefeld-Gütersloh nach dem einstimmigen Votum der Vertreter 1.465.042 Euro an ihre Anteilseigner aus. Ein weiteres Thema, über das anlässlich der Versammlung umfassend

informiert wurde: die angestrebte Fusion mit der Volksbank Herford-Mindener Land, die zum ersten Januar 2024 vollzogen werden soll.

Vorstandschef Michael Deitert stellte vor rund 200 Vertreterinnen und Vertretern, die die Mitglieder der Bank repräsentieren, die sehr guten Zahlen für das vergangene Jahr vor und erläuterte, warum die angestrebte Fusion mit der Volksbank Herford-Mindener Land der nächste logische Entwicklungsschritt für das regionale Geldinstitut ist. Über die Entwicklung im vergangenen Jahr sagte Deitert: „Unsere gesamte Mannschaft hat die Geschäftsbeziehungen zu bestehenden Kunden ausgebaut und neue dazugewonnen. Wir sind in vielen Bereichen bereits erster Ansprechpartner für die Menschen in der Region, aber darauf ruhen wir uns nicht aus. Denn die Transformation in der Gesellschaft, in den Märkten und in der Bankenlandschaft setzt sich mit hoher Geschwindigkeit fort. Wir waren und sind auf alles vorbereitet und



Sie sind am Zug.

NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF!

KLEIN | GREVE | DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

Wir sind Ihre Ansprechpartner für rechtliche und unternehmerische Herausforderungen.

Unsere Fachanwälte beraten Sie persönlich und professionell – dank langjähriger Erfahrung.



Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. 0521 96468-0 | info@kgd-anwalt.de | www.kgd-anwalt.de

damit auch auf unerwartete Entwicklungen, wie wir sie im vergangenen Jahr mehrfach erleben mussten.“ Grundlage sei die starke Ausgangsbasis der Genossenschaft, so Deitert weiter. „Wir haben eine überzeugende Strategie, erstklassige Produkte und eine solide finanzielle Basis.“

Neue Anteile für Mitglieder

Dieses Fundament konnte die Volksbank im vergangenen Jahr nochmals mit einer Aktion stärken, die bei den Anteilseignern besonders gut angekommen ist. Die Mitglieder konnten ihre Beteiligung auf jeweils bis zu 20 Anteile aufstocken und griffen schnell zu. Seit Beginn der Aktion hat die Volksbank Bielefeld-Gütersloh 129.000 neue Anteile ausgegeben, damit das Eigenkapital nachhaltig gestärkt und die Chancen der insgesamt 113.596 Anteilseigner (Stand 31.12.2022) erhöht, noch intensiver von der Performance der Genossenschaft zu partizipieren. Vom Erfolg der Bank profitieren aber nicht nur Mitglieder und Kunden, sondern auch die gesamte Region. Die Volksbank steigerte im vergangenen Jahr ihr ohnehin schon hohes regionales Engagement nochmals um 13,9 Prozent auf 530.600 Euro. Darin enthalten sind Spenden in Höhe von 347.400 Euro.

Kundeneinlagen und Kundenforderungen gewachsen

Weil die Volksbank zum Jahresende einen Teil der EZB-Tendergeschäfte zurückführte, legte die Bilanzsumme auf hohem Niveau nur leicht um 0,2 Prozent auf 5,57 Milliarden Euro zu. Grundlage für das Wachstum war die Entwicklung im Kreditgeschäft (plus 6,2 Prozent auf 3,92 Mrd. Euro) und bei den Kundeneinlagen (plus 4,9 Prozent auf 3,86 Mrd. Euro). Die Volksbank war auch im vergangenen Jahr der bedeutende Finanzpartner an der Seite der heimischen Unternehmen, die sie in allen Belangen begleitet, berät und unterstützt. Das zeigte sich erneut bei den Firmenkrediten, die um 11,3 Prozent auf rund 771 Millionen Euro zunahmen.

Starkes Baufinanzierungsgeschäft

Sehr erfreulich verlief zudem das Baufinanzierungsgeschäft, das um 5,5 Prozent auf 492,3 Millionen Euro anstieg. „Viele Investoren haben sich vor dem kräftigen Zinsanstieg noch rechtzeitig mit günstigen Krediten versorgt. Aktuell bremsen die gestiegenen Zinsen das Baufinanzierungsgeschäft allerdings



Das komplette künftige Vorstandsteam der geplanten neuen Volksbank in Ostwestfalen eG präsentierte sich zum ersten Mal bei der Vertreterversammlung der Volksbank Bielefeld-Gütersloh in der Gütersloher Stadthalle. (v.li.) Michael Deitert (Vorstandsvorsitzender Volksbank Bielefeld-Gütersloh), Andreas Kämmerling (Vorstandssprecher Volksbank Herford-Mindener Land) sowie die Vorstandsmitglieder Oliver Ohm (Volksbank Herford-Mindener Land), Thomas Mühlhausen (Volksbank Bielefeld-Gütersloh), Peter Scherf (Volksbank Herford-Mindener Land) und Ulrich Scheppan (Volksbank Bielefeld-Gütersloh).

spürbar aus“, berichtete Michael Deitert. Im Baubereich konnte die Volksbank eigene Projekte erfolgreich gestalten und fertigstellen. In Rheda-Wiedenbrück investierte die Genossenschaft beispielsweise 7,5 Millionen Euro in ein modernes Versorgungszentrum für die Alten- und Krankenpflege, das im Sommer dieses Jahres

UMWELT, SOZIALES, UNTERNEHMENSFÜHRUNG

NACHHALTIGKEIT VON UNTERNEHMEN BEWERTEN



Transparenz schaffen und nachhaltiges Handeln einschätzen
 Sie möchten Ihre eigenen Nachhaltigkeitspraktiken verbessern, eine aussagekräftige ESG-Bewertung nachweisen oder die ESG-Risiken Ihrer Geschäftspartner beurteilen? Creditreform unterstützt Sie mit passgenauen Nachhaltigkeitservices – für nachhaltige und verantwortungsvolle Geschäfte.



Mehr unter
www.creditreform.de/herford/esg
 Tel. 05732 9025 110 • digital@herford.creditreform.de



Creditreform
 HERFORD / MINDEN



Volksbank-Vorstandsvorsitzender Michael Deitert

eröffnet werden soll. Und an der Friedrich-Ebert-Straße in Gütersloh ist der Erweiterungsbau neben der Unternehmenszentrale der Volksbank fertiggestellt und vermietet worden.

Volatile Börsen

Durchwachsen fällt die Börsenbilanz aus. 2022 war weltweit eines der schwächsten Börsenjahre seit der großen Finanzkrise 2008. Die Bankbestände gaben im vergangenen Jahr um 10,9 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro nach. Während die Anleger zum Start des Jahres wieder „bullish“ waren, standen zahlreiche Banktitel gewaltig unter Druck. Hervorgerufen durch die Krise einiger mittelgroßer amerikanischer Banken und der Credit Suisse. „Diese Situation zeigt, wie bedeutend es ist, eine eigenkapitalstarke Bank zu sein, der die Menschen vertrauen. Wir haben uns diese Stärke in den vergangenen Jahren hart erarbeitet“, betonte Vorstandschef Deitert gegenüber den Vertretern.

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Fusionsgespräche auf gutem Weg

Michael Mersch, Aufsichtsratsvorsitzender der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, nutzte bei der Vertreterversammlung die Gelegenheit, den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern die Vorstände der Volksbank Herford-Mindener Land – Andreas Kämmerling, Oliver Ohm und Peter Scherf – kurz vorzustellen. Mersch lobte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit und die ausgezeichnete Arbeitsatmosphäre während der ersten Fusionsgespräche. Diesen Eindruck bestätigte auch Vorstandschef Deitert, der die Ausgangssituation als optimal bezeichnete. Deitert wörtlich: „Zwei gleichstarke Volksbanken wollen sich auf Augenhöhe zusammenschließen: mit dem idealen Partner zum bestmöglichen Zeitpunkt. Beide Volksbanken stehen aber zukünftig vor Aufgaben, die mehr als herausfordernd sind.“ Dazu gehört die kostenintensive Digitalisierung der Bankenbranche, beschleunigt durch automatisierte Prozesse, künstliche Intelligenz und virtuelle Kommunikation. Darüber hinaus werden die Finanzinstitute vermehrt von Startups angegriffen, die mit ihren zumeist ausschließlich digitalen Angeboten um Kunden werben. Außerdem nehme die Regulatorik weiter zu. Der Wettbewerb verschärfe sich auch dadurch, dass sich die überregionalen, regionalen und lokalen Konkurrenten neu aufstellen.

Zusammenschluss bietet erhebliche Mehrwerte

Michael Deitert: „Die neue Volksbank in Ostwestfalen eG wird mit mehr als 1200 Mitarbeitenden über eine beträchtliche Schwungmasse verfügen. Das heißt: Wir können den zukünftigen herausfordernden Rahmenbedingungen mit größeren Reserven und einem stärkeren Potenzial gegenüberreten. Dafür brauchen wir jede und jeden der Fachkräfte in beiden Häusern, die bereits seit vielen Jahren in unterschiedlichen Bereichen und Projekten zusammenarbeiten.“ Das gemeinsame Haus wird eine Bilanzsumme von mehr als zehn Milliarden Euro ausweisen. Beide Banken wollen mit dem Zusammenschluss Mehrwerte in allen Bereichen schaffen. Darüber hinaus soll die lokale Kundennähe weiter optimiert werden. Die neue Volksbank in Ostwestfalen werde außerdem noch attraktivere Arbeitsplätze mit neuen, interessanten Aufgaben und Geschäftsfeldern anbieten können. „Jetzt wollen wir die genossenschaftliche Basis schaffen, um eine der besten Banken in ihrem Geschäftsgebiet aufzubauen. Eine Genossenschaftsbank, die mit ihrem

FIM
Filtertechnik in der
Metallbearbeitung

- ✓ stabile Prozesse
- ✓ bessere Qualität
- ✓ längere Lebensdauer

www.filterbestellung.de

Leistungsvermögen erste Wahl für die Region sein wird – sowohl für die Menschen als auch für die Unternehmen“, warb Deitert für die Fusion.

Zwei Co-Vorstandsvorsitzende

Michael Deitert soll die Volksbank in Ostwestfalen künftig gemeinsam mit Andreas Kämmerling von der Volksbank Herford-Mindener Land führen. Der Vorstand wird



Eine gut gefüllte Stadthalle Gütersloh zeigte das Interesse der Vertreterinnen und Vertreter am Ergebnis und Neuigkeiten der Genossenschaftsbank.

mit insgesamt sechs Mitgliedern besetzt werden. Für den Vorsitz im Aufsichtsrat ist Michael Mersch aus Verl vorgesehen. Der paritätisch besetzte Aufsichtsrat soll mit 30 Mitgliedern an den Start gehen. 290.000 Kunden und 190.000 Anteilseigner können ab dem ersten Januar 2024 von dem neuen starken Kreditinstitut profitieren. Am 24. Oktober soll in einer außerordentlichen Vertreterversammlung über die Fusion abgestimmt werden. Zuvor werden die Vertreterinnen und Vertreter mit weiteren Informationen versorgt. So sind im August und im September noch weitere Informationsabende geplant.

Fortsetzung der Dividendenstrategie

In einem hart umkämpften Markt verbesserte das erfolgreiche Team um die Vorstände Michael Deitert, Thomas Mühlhausen und Ulrich Scheppan zum neunten Mal in Folge die Bankbilanz. Auch die Dividendenstrategie wird kontinuierlich fortgesetzt. Die Mitglieder der Volksbank werden erneut am Erfolg des Unternehmens beteiligt und erhalten für ihre Anteile zwei Prozent Dividende, die zusätzlich durch den VR-MitgliederBonus noch gesteigert werden kann.

Die Vertreterinnen und Vertreter zeigten sich sehr zufrieden mit den vorgestellten Ergebnissen und der zukunftsorientierten Strategie ihres Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet.

Außerdem wählte die Versammlung Markus Hüllmann, Jürgen Peterburs, Ernst-Dieter Thorwesten und Henrike Gieselmann erneut in den Aufsichtsrat.

Über die Volksbank Bielefeld-Gütersloh

Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh ist ein persönlicher und digitaler Finanzdienstleister für Unternehmen ebenso wie für Privatpersonen. Sie hat mehr als 113.500 Mitglieder und ist ein starker Partner für den Mittelstand in der Region. Die erfolgreiche Genossenschaftsbank bietet ein umfassendes Portfolio an intelligenten und zukunftsorientierten Services, das genau auf die Bedürfnisse ihrer Privat- und Geschäftskunden zugeschnitten ist. Mit ihren 19 Kompetenzzentren und Geschäftsstellen ist sie nah bei ihrer Kundschaft und fest verwurzelt in der Region. Das verwaltete Gesamtvermögen betrug 2022 insgesamt 6,0 Milliarden Euro.

Zur „DNA“ der Volksbank gehören innovative Projekte und Investments mit einem starken Fokus auf wachstumsorientierte Themen. Neue Tochterunternehmen sind die Vermögensverwaltung klarwert, das digitale Finanzbildungsportal Fynn Academy oder die Unternehmensbeteiligungsgesellschaft OWL KapitalPartner. Die Volksbank kooperiert darüber hinaus mit Fintechs und Startups. Zu den angesagten neuen Konzepten gehört auch die Volksbank Lobby in Bielefeld mit dem „Green Bowl“ und das „Bankery - Bank und Genuss“ in Gütersloh. Über die Tochtergesellschaften Geno-Immobilien und Geno-Hausverwaltung bietet die Bank zudem alles aus einer Hand rund um das Thema Immobilien an.

Mit dem internationalen Mischfonds Volksbank Bielefeld-Gütersloh Nachhaltigkeitsinvest und der Energiegenossenschaft GrünEnergie werden nachhaltige umweltbewusste Anlagen gestärkt. Das Finanzinstitut arbeitet klimaneutral. Im Jahr 2022 erzielte die Volksbank Bielefeld-Gütersloh mit mehr als 700 engagierten Fachkräften eine Bilanzsumme von 5,6 Milliarden Euro und gehört damit zu den größten Volksbanken in Deutschland.

/// www.volksbank-bi-gt.de



DETEKTEI

Rolf Raschke

gegr. 1968 www.detektei-raschke.de

Tel.: 05203.5588 · Mobil: 0171.2211256

DSGVO - KONFORME ERMITTLUNGEN

Nachhaltigkeit im B2B: Wie Unternehmen damit umgehen

Nachhaltigkeit boomt. Wir zeigen, welchen Stellenwert das Thema für Unternehmen hat und wie die Umsetzung in der Praxis aussieht.

Immer mehr Unternehmen müssen in Zukunft darüber berichten, wie nachhaltig sie arbeiten. Insbesondere innerhalb der EU steigen die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Dabei fließen verschiedene Informationen aus den Bereichen Umwelt (Environment, E), Soziales (Social, S) und der Unternehmensführung (Governance, G), kurz ESG, in die Bewertung ein.

Die Vorteile einer nachhaltigen Unternehmensführung

Während viele Bemühungen in Richtung Nachhaltigkeit noch vor ein paar Jahren vor allem der Imagepflege dienten, hat sich dies inzwischen gewandelt. Zu den Top-6-Vorteilen einer nachhaltigen Unternehmensführung zählen die bei der B2Best-Studie befragten Unternehmen:

1. Höhere Kundenbindung/Kundenzufriedenheit
2. Verbesserte Ressourceneffizienz
3. Kosteneinsparungen
4. Besseres Image
5. Sicherung und Verbesserung des wirtschaftlichen Betriebserfolgs
6. Höhere Mitarbeiterzufriedenheit

Welche Nachhaltigkeitsstrategien verfolgen Unternehmen?

Um das Thema Nachhaltigkeit konkret in die Praxis umzusetzen, brauchen Unternehmen klare Ziele und eindeutige Strategien. Als besonders erfolgversprechend gilt ein ganzheitliches Konzept, das alle ESG-Aspekte vereint.

Zu den Maßnahmen, die Unternehmen bereits umsetzen, gehören laut B2Best-Studie vor allem:

- Technische Innovationen, um Ressourcen zu sparen
- Material wird ressourcenschonend eingesetzt
- Energieverbrauch im Unternehmen wird reduziert
- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Verwendung von nachhaltig zertifizierten Produkten
- Papierlose Geschäftsprozesse
- Fokus Mobilität: Reisebuchungen nach ökologisch-sozialen Standards, Job-Ticket, E-Autos, E-Lastenräder

Eine nachhaltige Unternehmensführung auf die Beine zu stellen, ist nicht einfach. Hinzu kommt, dass das Thema sehr komplex ist und in vielen Unternehmen das entsprechende Know-how fehlt. Eine weitere Hürde, die viele Unternehmen sehen, ist es, in Bezug auf die eigene Nachhaltigkeit für Transparenz und Seriosität zu sorgen. Denn mit Greenwashing und entsprechend halbherzigen Marketingmaßnahmen macht man sich schnell un-





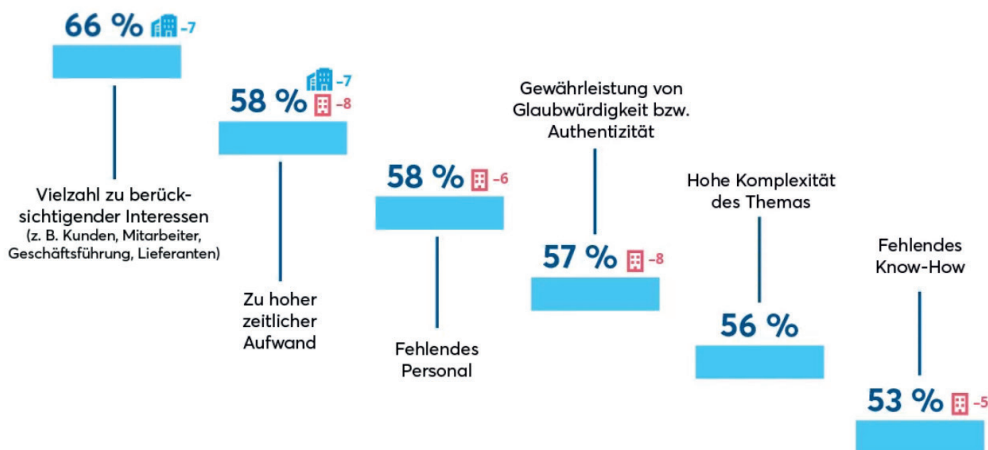
BAST & VOLK
STEUERBERATER

Partner:
Claudia Bast-Roggendorf
Steuerberaterin
Nils Patrik Volk
Steuerberater, M.Sc.

- Umfassende Steuerberatung
- Eichenstraße 2
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- 33813 Oerlinghausen
- Existenzgründungsberatung
- Tel.: 05202 /91540
- Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
- kontakt@bv-stb.de

Besuchen Sie uns unter www.bv-stb.de für weitere Informationen sowie aktuelle Hinweise und Tipps.

Herausforderung bei der Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensführung



Quelle: B2BEST Barometer Q4 2022, ECC Köln in Zusammenarbeit mit Creditreform

glaubwürdig. Es gilt, konkrete Maßnahmen zu ergreifen und deren Erfolge auch belegen zu können – etwa mit Auszeichnungen.

Sie möchten Ihre eigenen Nachhaltigkeitspraktiken verbessern, eine aussagekräftige ESG-Bewertung nach-

weisen oder die ESG-Risiken Ihrer Geschäftspartner beurteilen? Creditreform unterstützt Sie mit passgenauen Nachhaltigkeitservices – für den sicheren Weg in Richtung nachhaltige und verantwortungsvolle Geschäfte.

/// www.creditreform.de/herford/loesungen/esg



volksbank-bi-gt.de

Das flexible Update für Ihr Zuhause.
Morgen kann kommen.
 Wir machen den Weg frei.

Wohnwert steigern und Kosten sparen
 Mit unserem Modernisierungsdarlehn gelangen Sie schnell zu mehr Wohnkomfort. Flexibel einsetzbar für Renovierung, Sanierung oder Umbau. Wohlfühlmomente garantiert.

Bedeutung des Werkstatttrisikos – Geltung auch bei einer noch nicht bezahlten Reparurrechnung

Sofern ein Geschädigter nach einem Verkehrsunfall sein Fahrzeug reparieren lässt, hat er grundsätzlich Anspruch auf vollständigen Ersatz der ihm entstandenen Reparaturkosten.

Ist wegen der Beschädigung einer Sache Schadensersatz zu leisten, so kann der Geschädigte gemäß § 249 Abs. 2 S. 1 BGB den für die Wiederherstellung des vorherigen Zustands erforderlichen Geldbetrag verlangen. Das Stichwort ist hier „erforderlich“.

An diesem Punkt setzen die Versicherungen der Unfallgegner regelmäßig an und behaupten, gewisse in der Reparurrechnung ausgewiesene Arbeiten seien nicht zur Herstellung des vorherigen Zustandes erforderlich. Die Erstattungsleistungen werden daher regelmäßig gekürzt, obwohl der zuvor eingeschaltete Sachverständige bereits festgestellt hatte, dass diese Arbeiten zur Schadensbeseitigung notwendig waren. Versicherungen berufen sich hierbei oft auf minderwertige Prüfberichte, welche ohne jede wirkliche Besichtigung des Fahrzeuges aus der Ferne erstellt werden.

Zu beachten gilt, dass Geschädigte als Laien aufgrund von eingeschränkten Kontroll- und Erkenntnismöglichkeiten nicht beurteilen können, ob Arbeiten tatsächlich erforderlich sind oder nicht. Sie dürfen sich darauf verlassen, dass die Werkstatt nur erforderliche Reparaturarbeiten durchführt und daher nicht mit etwaigen Mehraufwendungen belastet bleiben. Dies wird als sog. Werkstatttrisiko bezeichnet, welches vom Schädiger zu tragen ist.

Umstritten war, ob das Werkstatttrisiko auch bei einer noch nicht bezahlten Reparurrechnung gilt. Regelmäßig wurde auf die Rechtsprechung des BGH zur Erforderlichkeit von Sachverständigenkosten verwiesen, wonach die bezahlte Rechnung ein Indiz für die Bestimmung des zur Herstellung „erforderlichen“ Betrages sei. Der BGH hat mit Urteil vom 26.04.2022, VI ZR 147/21 klargestellt, dass das Werkstatttrisiko auch für den Fall einer noch nicht bezahlten Reparurrechnung gilt.

Grenzen sind nach der Rechtsprechung des BGH aller-



Natascha Nortz, Rechtsanwältin KGD aus Bielefeld

dings dann gesetzt, wenn den Geschädigten ein „Auswahl- oder Überwachungsver schulden“ trifft. Dies wäre bspw. der Fall, wenn der Geschädigte hätte erkennen können, dass Arbeiten durchgeführt worden sind, welche nicht mit dem Unfallereignis im Zusammenhang stehen. Aufgrund der eingeschränkten Kontroll- und Erkenntnismöglichkeiten dürfte dies jedoch in den wenigsten Fällen zutreffen.

Im Ergebnis haben Geschädigte damit grundsätzlich Anspruch auf vollständigen Ersatz der mit der Reparurrechnung ausgewiesenen Kosten. Es lohnt sich daher gegen Kürzungen der Versicherungen vorzugehen.

/// www.kgd-anwalt.de

WERBETECHNIK EKRUTH

Stilvolles Upcycling in Küche, Praxis und Büro

Repräsentativ, funktional und ergonomisch perfekt – so sollte der ideale Arbeitsplatz aussehen. Doch auch hochwertige Büromöbel kommen in die Jahre. Wenn die Optik nicht mehr passt, hat Björn Ekruth vom gleichnamigen Werbetechnik-Fachbetrieb aus Dissen die Lösung: robuste Architekturfolien.

Häufig sind die Möbel „enkeltauglich“, weiß Björn Ekruth die Langlebigkeit und hohe Qualität von Einrichtung zu schätzen. Lediglich die Fronten entsprechen nicht mehr dem aktuellen Geschmack oder seien durch täglichen Gebrauch abgenutzt. „Waste Prevention“ lautet sein Motto, mit dem er bewusst zu ressourcenschonendem Upcycling berät, bei dem der individuelle Geschmack des Nutzers im Mittelpunkt steht.

Interieurdesign 2.0: inspirierende Akzente setzen

Die hochwertige Architekturfolie besteht aus einer speziellen Klebstoffkomponente und haftet zuverlässig auf glatten und rauen Oberflächen. Sie frischt Möbel auf, verkleidet Wände und setzt moderne Designakzente. Als zertifizierte Verarbeiter bringen die Mitarbeitenden des Werbetechnik-Fachbetriebs die Folie auf und gestalten Räumlichkeiten neu: schnell, ressourcen- und kostensparend.

Die Umsetzung erfolgt bei laufendem Betrieb – ohne störende Geräuschkulisse, Staub oder Geruchsbelästigung.

Architekturfolie deckt den Untergrund komplett ab

Moderne Architekturfolien gefallen nicht allein optisch: sie sehen wie frisch im Wald gesägte Bäume aus, formen natürliche Steinstrukturen nach, bieten Metallic-Effekte, wirken wie Sichtbeton oder muten wie edle Stoffe und Leder an. Jede Designidee kann realisiert und sogar die Haptik des durch die Folie imitierten Materials nachempfunden werden. Weiterer Vorteil: Die Folie ist resistent gegen Fingerabdrücke. Auf Rigips oder Bestandsmöbel aufgebracht, präsentieren sich scheinbar neuwertige Flächen, die zudem hoher Luftfeuchtigkeit standhalten.

Sie sind für Büro, Küche und Arztpraxis gleichermaßen geeignet.

Ideal also, um auch die heimische Küche neu zu gestalten: Fronten, Seitenwangen und Regale erhalten so einen frischen Look. Dabei ist die Glas- und Architekturfolie veylfrei und wohngesund.

Verjüngungskur für in die Jahre gekommene Möbel

Zufrieden und ein bisschen stolz ist Björn Ekruth immer dann, wenn er einen Kunden überzeugen kann, vorhandenes Mobiliar nicht auszusortieren und zu entsorgen, sondern durch Architekturfolie aufzuwerten.

Aktuell geschehen in der Verwaltung eines Münsteraner Chemieunternehmens. „Anstelle – wie vorgesehen – Einbauschränke zu entsorgen, haben wir ihnen bei eine neue, moderne Anmutung gegeben, denn die Funktionalität war noch absolut perfekt“, freut sich Ekruth, wenn er mit seinem Spezialistenteam wertige Möbel erhalten und upcyclen darf. Gleich mehrere Büroetagen erhielten so eine Verjüngungskur – und ihren neuen, gelungenen Auftritt.

/// www.ekruth.de

formdrei
Messe und Event GmbH

Wir realisieren nachhaltige Markenauftritte.

Messebau
Showrooms
Kundenevents

www.formdrei.de
info@formdrei.de

DACHKRONE

Deutscher Dachpreis 2023 zeichnet die besten Dachhandwerksbetriebe in Deutschland aus

Die DACHKRONE ist ein junges Projekt mit enormem Erfolg. Mit dem Award Deutscher Dachpreis 2023 werden auch in diesem Jahr wieder die besten Dachdecker-, Zimmerer- und Bauspengler-Betriebe in Deutschland ausgezeichnet. Dabei wird eine riesige Branche ins Scheinwerferlicht gerückt, die trotz ihrer enormen Wirtschaftskraft und Bedeutung für das Leben der Menschen oftmals eher unter dem Radar fliegt: die Dachbranche.

Gegründet im Jahr 2022, wird die DACHKRONE bereits im zweiten Jahr ihres Bestehens mit über 600 erwarteten Teilnehmern für die Preisverleihung in Gütersloh am 15. Juni das größte Event seiner Art im Baugewerbe. Dabei wächst die Marke DACHKRONE enorm. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Sponsoring-Einnahmen um ein Vielfaches gesteigert werden, viele Industriepartner – darunter Herstellergrößen wie Roto Frank DST, Braas oder Picard – haben sich bereits das zweite Jahr in Folge verpflichtet. Die gesamte Branche ist begeistert von der Wertschätzung

und dem positiven Image des Handwerks, dem mit diesem Preis Ausdruck verliehen wird – besonders vor dem Hintergrund der Nachwuchsgewinnung und des rasanten Wandels durch die Digitalisierung. Urs Nies, Managing Director beim Deutschen Dachpreis, erklärt: „Unter dem Motto ‚Wir schaffen gemeinsam Zukunft‘ wollen wir mit der DACHKRONE ein positives Signal für eine oft übersehene Branche senden und gleichzeitig neue Impulse für das Handwerk setzen.“

In diesem Jahr werden rund 600 Teilnehmer bei der Verleihung der inoffiziellen „Handwerker-Oscars“ erwartet. Initiiert wurde die DACHKRONE im Jahr 2022 vom Profimagazin „dach+holzbau“ (Bauverlag, Gütersloh) und von Dachdeckermarkt24, der E-Commerce-Plattform für Hersteller und Produkte rund um das Dach. „Wir waren selbst überrascht, wie stark diese Aktion von der Industrie und den Handwerksbetrieben angenommen wurde – als hätte die ganze Branche nur darauf gewartet!“, beschreibt Urs Nies den Erfolg der neuen Marke: „Wir wollten einen Leuchtturm und eine Plattform für den interdisziplinären Austausch in der Branche schaffen, hätten aber nie gedacht, dass das Projekt so schnell eine solche Eigendynamik entwickelt. Ich würde mittlerweile sogar sagen, dass der Deutsche Dachpreis der gesamten Branche hilft, enger zusammenzurücken und gemeinsam an den großen Zukunftsthemen Nachwuchsgewinnung, Versorgungssicherheit und Digitalisierung zu arbeiten.“



Kreative Bewerbungen und kompetente Jury
Eine kompetente Jury, bestehend aus sieben Marktexperten (Dachdecker, Zimmerer, Journalisten, Industrie-



Die DACHKRONE-Gewinner der Kategorie „Nachhaltigstes Konzept“ aus dem letzten Jahr.

manager und Herstellervertreter, siehe <https://dachkrone.de/jury/>), sichtet alle Bewerbungen, die seit Oktober 2022 eingereicht werden durften. Der Einsendeschluss war am 15. Mai 2023. Verliehen werden die Preise in fünf Kategorien: „Nachhaltigstes Konzept“, „Bester digitaler Betrieb“, „Team- und Traditionsverständnis“, „Die erfolgreichste Unternehmensnachfolge“ und – als Königsdisziplin – „Das beste Projekt“. Auf die Sieger warten tolle Sachpreise, von Bildungsreisen im Wert von 15.000 Euro bis hin zu Elektroladesäulen und Werkzeugkoffern.

Enormes Engagement und Kreativität

Stephan Thomas, Chefredakteur von dach+holzbau und Mitglied der Jury, ist besonders beeindruckt von der Leidenschaft, dem hohen Engagement und der Kreativität, die sich in den zahlreichen, aufwendig erstellten Bewerbungen zeigt: „Ich bin selbst nach Jahren in der Branche immer wieder überrascht, welches Potenzial in den Handwerksbetrieben schlummert. Wir freuen uns darauf, alle nominierten Betriebe bei der DACHKRONE-Preisverleihung am 15. Juni in der Stadthalle Gütersloh kennenzulernen – und natürlich auch auf die Party danach.“

Über DACHKRONE – Deutscher Dachpreis 2023:

DACHKRONE – DEUTSCHER DACHPREIS wurde im Jahr 2022 initiiert vom Online-Dachbaustoffhändler Dachdeckermarkt24 und dem Fachmagazin dach+holzbau für Dachdecker, Zimmerer, Bauklempner und den Dachbaustoffhandel. Als Handwerkspreis soll die DACHKRONE Aufmerksamkeit für alle Gewerke rund um den Dachbau schaffen und der Wertschätzung für diese Betriebe Ausdruck verleihen, die sich oft durch Tradition, Qualität, Leidenschaft, Innovation und Kunstfertigkeit besonders auszeichnen. Eine kompetente Fachjury wählt die Gewinner in fünf Kategorien aus. Der Award wird einmal im Jahr an einzelne Handwerksbetriebe vergeben. In diesem Jahr findet die Preisverleihung am 15. Juni 2023 in der Stadthalle Gütersloh statt.

Alle Informationen rund um den Preis finden Sie unter:

/// www.dachkrone.de.

Auffallen im Dschungel des Alltags.

Ekruth.

Werbetechnik

Industriestr. 8 | 49201 Dissen aTW
Tel.: 05423-951146-0
www.ekruth.de



FORMDREI MESSE UND EVENT GMBH

Steigende Besucherzahlen, zufriedene Aussteller – Erfolgreiche Rückkehr von Präsenzmessen

Das Bielefelder Messebauunternehmen formdrei beobachtet einen erfreulichen Einstieg ins Messejahr 2023 und blickt vorsichtig optimistisch in die Zukunft.

Das Team um Armin Hollensteiner kreiert anspruchsvolle Messestände und Showrooms in allen Größenordnungen und erweist sich seit 38 Jahren als zuverlässiger Partner.

Als kompetenter Full-Service-Partner und modernes Dienstleistungsunternehmen schafft das formdrei-Team designorientierte individuelle Lösungen für erfolgreiche Markenauftritte. Seit 1985 baut formdrei auf kundenorientierte Beratung, zielführende Architektur und individuelle Produktion als Fundament. Mit rund 500 Projekten pro Jahr ist formdrei auf allen deutschen und vielen internationalen Messeplätzen zu Hause. Am Standort in Bielefeld-Brake kreieren knapp 50 feste Mitarbeitende

Marken- und Erlebniswelten für zahlreiche Kunden aus dem In- und Ausland. Neben der Realisierung von Messeständen erweist sich das formdrei-Team auch für Messeveranstalter, bei Hausmessen und Firmen-Events, sowie für Werbeagenturen im Netzwerk als richtiger Ansprechpartner.

Pandemiebedingte Erweiterung des Leistungsportfolios

Während der Pandemie wurde das Leistungsportfolio strategisch erweitert und zukunftsfähig aufgestellt. CAD-Zeichnungen werden nun interaktiv mit Informationen, Moderation und Spots aufbereitet und sind als



digitaler Zwilling auf verschiedenen Ebenen der digitalen Kommunikation einsetzbar. Der eigene Showroom bietet zudem die Möglichkeit, virtuelle und hybride Veranstaltungen mit Unternehmensbranding und Produktpräsentationen kundenspezifisch zu betreiben.

Freude über die Rückkehr von Präsenzmessen

Doch nach dem pandemiebedingten Aufschwung digitaler Formate ist aktuell die erfolgreiche Rückkehr vieler Präsenzmessen zu beobachten. Viele Aussteller sind mittlerweile wieder von Messeteilnahmen überzeugt. Unterstrichen wird das durch die zuletzt erfreulichen Besucherstatistiken auf den Leitmessen.

Dennoch zeigen sich viele Aussteller nicht so investitionsfreudig, was das Messeformat betrifft. Das spiegelt sich in kleineren Standflächen und einem höheren Anteil an Mietmaterialien wieder.

Auch hier ist das formdrei-Team bestens ausgestattet und kann aus einem großen Fundus an wiederverwendbaren und kosteneffizienten Mietmaterialien zurückgreifen.

Wachsende Ansprüche im Bereich Nachhaltigkeit

Aussteller haben vermehrt den Wunsch, möglichst ressourcenschonend auszustellen. Neben rein ökologischen Beweggründen spielen auch soziale und öko-

logische Komponenten eine wichtige Rolle. Was nach Greenwashing klingt ist der verstärkte Wunsch nach nachweislich CO₂-neutralen Messeständen, dem das formdrei-Team auch nachkommen kann.

Als fwd-Mitglied und Partner diverser Verbände ist das Bielefelder Unternehmen stets auf dem aktuellen Stand, was nachhaltige Entwicklung und Innovation in der Branche anbelangt. Durch die Zertifizierung als „Sustainable Company“ hat das Thema Nachhaltigkeit unternehmens- wie projektbezogen einen besonderen Stellenwert und ist essenzieller Bestandteil der Firmenphilosophie.

/// www.formdrei.de



Leitern für jeden Bedarf

Leitern + Gerüste in Holz, Stahl + Alu, Zaunprogramm

LEITERN-KESTING GMBH


SEIT 1952

Horstweg 59 | 32657 Lemgo-Wiembeck
Tel: 05261/88092 | Fax: 05261/88591 | www.leitern-kesting.de



Im Gespräch mit

Prof. Dr. Günther Schneider

Endlich: „Jugendherbergen wieder gut besucht“, so stand es in der lokalen Presse. Die große Erholung nach Corona setzte für das DJH, das Deutsche Jugendherbergswerk, Anfang 2023 verstärkt ein. Traditionell beginnt die Saison im März. Und es gibt darüber hinaus einen großen Nachholeffekt: Besonders bei Schul- und Klassenfahrten. Gefragt sind da vor allem die bekannten und bewährten Programme, genauso wie erlebnispädagogische Themen. Das Wir-Gefühl punktet. „Gemeinschaft erleben,“ so der DJH-Leitmotiv.

Der Blick zurück: Corona war für das DJH der Super Gau. Präsident des DJH-Hauptverbandes mit Sitz in Detmold, Prof. Dr. Günther Schneider, war Anfang 2020 schier verzweifelt, beschreibt die Corona-Zeit rückblickend als die schwierigste Zeit seit Beginn der Friedenszeiten. „Das war heftig. Vor drei Jahren, so um diese Zeit. Da war ich innerlich schon ziemlich ratlos – bis hin verzweifelt. Weil: Es ging nichts mehr.“ Im August 2020 feierte das DJH seinen 111. Geburtstag und musste in einer Pressemitteilung verkünden, dass nahezu alle der mehr als 400 DJH-Häuser, betrieben von insgesamt 14 DJH-Landesverbänden aufgrund behördlicher Anordnungen geschlossen werden mussten. Eine existenzbedrohende Krise. Ausgang ungewiss. Praktisch alle Zielgruppen, so hieß es in der Pressemitteilung, seien auf absehbare nicht zu erreichen. Klassenfahrten fielen aus. Da die erwirtschafteten Erlöse direkt in die DJH-Häuser fließen und der Verband aufgrund seiner Gemeinnützigkeit über keine finanziellen Rücklagen verfügt, waren die Jugendherbergen auf Unterstützung angewiesen. „Die größte Entlastung war hier die Möglichkeit der Kurzarbeit für unsere rund 5.000 Mitarbeitenden. Hinzu kamen weitere Beihilfen auf Bundes- und Landesebene, die zum Fortbestand des DJH beigetragen haben und über die wir sehr dankbar sind. Dies zeigt, welchen hohen Stellenwert wir für Gemeinwohl und Zivilgesellschaft einnehmen, was auch im Bereich der Sondernutzungen unserer Häuser sehr deutlich wurde. Hintergrund: Trotz der schwierigen Lage signalisierte man bei den entsprechenden Behörden, dass die 14 DJH-Landesverbände zwischenzeitlichen Nutzungen ihrer Jugendherbergen offen gegenüberstünden. Für Quarantänemaßnahmen oder zur Unterbringung von Einsatzkräften. So wie schon 2015 bei der Unterbringung von Flüchtlingen. Auch das versteht sich für das DJH von selbst – im Sinne der Gemeinnützigkeit.“

Der persönliche Einsatz für das angeschlagene DJH.

Prof. Dr. Günther Schneider setzte sich ein: Politisches Handeln ist ihm alles andere als fremd. „So intensiv hatte ich noch nie vorher mit Bundesministerien verhandelt.“ Er ließ sein Netzwerk spielen. Aber wie geht das überhaupt? „Tatsächlich ruft man da an und sagt: Ich brauch`



deine Hilfe.“ Er führte intensive Gespräche mit den verschiedenen politischen Vertretern und Institutionen, um der bedrohlichen Lage der Jugendherbergen Gehör zu verschaffen. Und weiter: „Gelingt uns das nicht, die Entscheider davon zu überzeugen, dass wir als gemeinnütziges Unternehmen dringend Unterstützung brauchen, steht hinter dem Fortbestand der Jugendherbergen in Deutschland ein sehr großes Fragezeichen. Aus eigener Kraft konnten wir das nicht schaffen.“ Klare Worte – ganz im Sinne des Präsidenten. Sich selbst beschreibt er augenzwinkernd so: „Auf jeden Fall optimistisch und lebensbejahend. [...] Ansonsten: gründlich. [...] Gründlich sein – anders gehts nicht.“ So gab das Bundesfamilienministerium im September 2020 kurzfristig ein 100-Millionen-Euro-Sonderprogramm für gemeinnützige Einrichtungen der Kinder- und Jugendbildung sowie der Kinder- und Jugendarbeit frei, um diese zu unterstützen. „Wir erfüllen als DJH mit den Landesverbänden gemeinsam eine Aufgabe von gesellschaftlichem Rang.“ Das hätte sich über die Jahre so entwickelt, sei nicht gottgegeben. „Der Staat bedient sich im Bereich Kultur, sobald es um Außerschulisches geht, unserer verschiedenen Jugendherbergen.“ Conclusio: So sei es doch logisch und selbstverständlich, die durch Corona vereinsamte Gesellschaft auch wieder ein Stück weit zusammen zu führen. Das Motto – ganz klar – lautete: Aufholen nach Corona. Im gleichlautenden Aktionsprogramm des Bundes konnten die Jugendherbergen, dank der Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, seit Sommer 2021 knapp 200 Ferienfreizeiten mit mehr als 35.000 Teilnehmendentagen anbieten.

Prof. Dr. Günther Schneider und das DJH.

Seit 2006 engagiert er sich beim DJH. Wie kam es überhaupt dazu? Man sei an ihn „herangetreten“, er wurde gefragt, ob er das Ehrenamt „Präsident des DJH-Landesverbandes Sachsen“ annehmen würde. Nach der Wende



1990 hatte sich dieser Verband aufgebaut. Damals hatte es im Osten keine Jugendherbergen gegeben, die den heutigen Standards entsprechen. Inzwischen gibt es jetzt ca. 25 Häuser. Die meisten davon seien in einem sehr guten Zustand. So kam es, dass er von Anfang 2006 bis Ende 2021 dort in Sachsen, seiner Wahlheimat, Präsident und ab 2017 in Personalunion Präsident des DJH Gesamtverbandes für ganz Deutschland war. Gleichzeitig war der gelernte Jurist auch noch Landtagsabgeordneter des Bundeslandes. „Heftig!“ konstatiert er heute. Und – Ministerpräsident Kretschmer holte ihn dann als Staatssekretär in die Regierung. Da musste er sein Landtags-

mandat allerdings für aufgeben. „Das waren knüppelharte Jahre.“ Und dann gab es natürlich auch noch die Familie mit fünf Kindern. Okay – inzwischen sind alle aus dem Haus. Der Jüngste, Marc-Eric (28), mache gerade seinen Bachelor in Verwaltungsinformatik. Das hält der Vater und Jurist für den Zukunftsberuf überhaupt. Die Älteste, Annett, ist jetzt 40. Große Bewunderung und Anerkennung geht ganz besonders in Richtung Ehefrau, die sei schon toll. Auch wenn man bedenkt, dass er erst 1994 komplett nach Dresden gewechselt sei – beruflich. Denn bis dahin kam noch das Pendeln zwischen Dresden und Karlsruhe oben drauf. Dennoch – er beschreibt und erklärt seinen Antrieb und seine Motivation in Richtung DJH von Anfang an – so: „Das ist ein klassischer, gesellschaftlich relevanter Bereich. [...] Mir geht es wirklich gut. Dafür kann und muss man dankbar sein und der Gesellschaft auch ein Stück zurückgeben.“ Vielleicht liegt es ja auch ein wenig in seinem Glauben begründet. Prof. Dr. Günther Schneider ist bekennender Christ – evangelisch-lutherisch, wie im Erzgebirge üblich. Seit über 22 Jahre singt er jeden Dienstag im gemischten Kirchenchor von Grünhainichen. Stimmlage Tenor. Klavier spielen kann er auch, mag die Klassik. Über Luther hat der Jurist auch mal einen Vortrag gehalten – zur politischen Verantwortung von Christen heute. Da sei es um die Trennung von kirchlicher und staatlicher Gewalt gegangen. Bei so breitem



Fotos: privat

Engagement bleibe eines aber genauso wichtig: Man müsse auch die entsprechende Energie dazu haben, fit und gesund sein, um das alles auf die Reihe zu kriegen. 2017 ist er als Präsident angetreten mit dem Postulat, neue Akzente setzen zu wollen. Die Kern-Idee: „Wie erreicht man, dass man sich in der Organisation verjüngt? Das Problem ist, sich qualitativ auf neue Begebenheiten einzustellen.“ Stichwort EDV. Dazu gehört unabdingbar die IT-Abteilung im Hauptamt. Aus seiner Sicht ist die heute ein „Sahnestück“. Sie seien da in Detmold definitiv auf dem besten Weg. In diesem Prozess der Verjüngung insgesamt hätte er sich richtig „reingekniert“. Ein Blick auf die Internetseite des Hauptverbandes gibt ihm recht. „Ich genieße das, was die Kollegen und Kolleginnen hier produzieren. Ob online oder im Printbereich.“ Die Hauptzielgruppe der Jugendherbergen, die Schüler, die jungen Menschen, würden definitiv erreicht. Frisch und jung kommt alles rüber. Selbst die Kleinsten werden angesprochen: „Shaun das Schaf entdeckt die Jugendherbergen.“ Familienurlaub, Klassenfahrt, Gruppenreisen, Kinderfreizeiten – die Website ist klar und übersichtlich, informiert und inspiriert.

Aber was macht eigentlich ein Präsident genau? Breites Lachen: „Das frage ich mich auch!“ Diese Frage müsse jeder allerdings für sich selbst beantworten. Auf der anderen Seite gibt es die anderen, die beurteilen müssten, ob das so in Ordnung sei, was er da macht. Und schon ist er beim Thema Wahlen: Im November 2021 wurde er von der DJH-Mitgliederversammlung, dem wichtigsten Gremium im Verband, für vier weitere Jahre zum Präsidenten gewählt. Die Vorbereitung zur Versammlung obliegt dem Präsidium, genauso wie die Erstellung des jährlichen Wirtschaftsplanes. Das Präsidium und der Vorstand (hier sind alle Landesverbände mit Haupt- und Ehrenämter vertreten) sind neben der Mitgliederversammlung die weiteren Organe des DJH. Die Wahl also in der „Hardcore-Corona-Zeit“. Er bekam 99 % aller Stimmen. Das sei noch nie dagewesen. Sein Kommentar: „Irre – oder?“ Seine Einschätzung: „Es ist die Sehnsucht nach Zusammenhalt.“ Aber vielleicht ist Prof. Dr. Günther Schneider als Person und Mensch einfach eine Identifikationsfigur an der Spitze? Auch wenn er nicht unbescheiden rüberkommen will – doch sanft lächelnd: „Ich glaube, es ist so.“ Er kann auf andere zugehen, kann zuhören, ist loyal. Denn: „Loyalität ist keine Einbahnstraße. Da muss man zuhören können. Wenn man sage, meine Tür steht Ihnen offen, dann müsse man sich daran halten.“ Bevor man Entscheidungen trifft und auch begründet, sollte man alle Varianten kennen und verstehen. Das gehöre zur Führungsqualität eines Letztentscheiders dazu. Als Ausdruck von Souveränität zähle allerdings auch, Fehler bzw. Fehlentscheidungen zuzugeben. Bis 2025 bleibt



Prof. Dr. Günther Schneider im Amt. Ob er dann seinem Nachfolger, seiner Nachfolgerin Empfehlungen mitgibt? „Einen Ratschlag hab´ ich nicht zu geben.“ Jeder müsse selbst erkennen, was er möchte, was er oder sie für richtig hält. Oder klar und brutal zusammengefasst: „Klappe halten.“ Da zeigt sich seine schnörkellose Art. Rat geben nur, wenn er gefragt würde.

Das DJH. Privilegien und Nutzen. Zielsetzungen.

„Gemeinnützige Organisationen werden steuerlich begünstigt, aber dies bedeutet nicht automatisch einen generellen Vorteil zu haben – wie etwa die Situation bezüglich der fehlenden Rücklagen in der Corona-Krise klar gezeigt hat. Jugendherbergen stehen mit ihrer Arbeit an erster Stelle für Werte wie Toleranz, Völkerverständigung oder außerschulisches sowie soziales Lernen ein – dies ist ein vollkommen anderer Ansatz, als nur „Bett und Brötchen“ anzubieten und daher auch wenig vergleichbar. Dies nimmt auch die Gesellschaft so wahr, dies zeigt zum Beispiel auch Platz 6 für das DJH im aktuellen GemeinwohlAtlas.“ Obendrauf kommen noch, was viele nicht wissen, Austauschprogramme mit anderen Ländern z.B. mit Japan. Da sei er selbst schon zweimal gewesen. Auch schon mal in Bolivien und am Titicacasee-See. Ende März 2023 geht es nach Israel. Zuletzt gab es ein Treffen auf internationaler Ebene in Chicago. Eine Delegation von sechs Ländern traf sich dort. Besprochen wurden übergreifende Fragen wie: „Wie geht ihr mit dem Thema Inklusion um.“ Es geht grundsätzlich darum, über den Tellerrand zu schauen. Was er den jungen Menschen dort vermittelt hat, sei die Wichtigkeit von Gemeinschaft zu erleben; das sei nicht selbstverständlich. Gerade wenn man an junge Menschen aus dem Libanon oder Ägypten denkt. Demokratie leben in den Jugendherbergen – auch das ist ein Fortbildungsformat für das Team „Jugendstrategie“: Gerade in diesen Zeiten der Konflikte und der politischen Unfreiheiten, gerade jetzt zur Zeit des Ukraine-Krieges. Als Präsident des DJH sei er einfach viel unterwegs; international oder besucht die Landesver-



bände, fragt nach deren Erwartungen. Denn das DJH ist ein föderales System selbständiger Partner - ohne Hierarchie oder Sanktionsgewalt. Alles läuft auf der Basis von Vertrauen und Kommunikation. „Und wenn Sie dann den Job gut gemacht haben, kriegen Sie auch 99 %.“ Offensichtlich war das dann bei ihm wohl so. Chapeau! Was immer noch ein zu beackerndes Thema ist, ist das in den Köpfen vieler Menschen noch die Vorstellung von Etagenbetten und rauen Decken hängen geblieben ist, so wie sie es selbst mal erlebt haben. Seit den frühen Anfängen von 1909 habe sich gewaltig viel verändert. Ein besonderes Beispiel ist die Jugendherberge Ostkreuz in Berlin. „Wenn Sie in der Lobby sind, glauben Sie, erst einmal nicht, dass Sie gerade tatsächlich eine Jugendherberge betreten haben.“ Nur ohne die üblichen Hotelteppiche und den Fernsehern auf den Zimmern. Übrigens: nur bei diesem Haus ist der DJH-Hauptvorstand Mitgesellschafter. Den 70. Hochzeitstag seiner Eltern hätten sie dort gefeiert. So was geht auch, denn es gibt ja die Zielgruppe Ü27. Lachen. Aktuell gibt es 408 Jugendherbergen in Deutschland - ein großflächiger Wegfall von Häusern ist also „nach Corona“ nicht eingetreten. Trotz der jetzt wieder sehr guten Buchungssituation, hat der Verband sein Engagement im Bereich Zivilgesellschaft auch im Kontext des Ukraine-Krieges nicht zurückgefahren: Am 28.04.2022 hatte es eine Zoom-Konferenz mit allen Geschäftsführern der Landesverbände gegeben. Sie kamen zu einem Beschluss: Es sollten Unterkünfte für Flüchtlinge bereitgestellt werden – wie schon 2015.

„Wir wollten nicht tatenlos zuschauen, sondern wir wollten helfen“. So signalisierte der Verband bereits unmittelbar nach Beginn des russischen Angriffskrieges gegen-

über Vertreter*innen aller relevanten Behörden sowie den politischen Akteur*innen die Bereitschaft, bei der temporären Unterbringung von Geflüchteten zu helfen.

Gebürtiger Hesse. Fußballspieler. Die Bundeswehr.

Schneider ist in Werdorf aufgewachsen, einem Ortsteil der Kleinstadt Aßlar, in der Nähe von Wetzlar. Geboren wurde er am 8. Januar 1955. Alles begann sehr dörflich und beschaulich. Die Grundschule hieß damals noch Volksschule. 1966 zog die Familie nach Hermannstein, einem Stadtteil von Wetzlar. Dort ging er aufs Goethe-Gymnasium, machte sein Abitur 1973. Von klein auf war das Fußballspielen eine Leidenschaft. Er war Mittelstürmer und Linksaußen, für kurze Zeit sogar in der Landesliga. Eintracht Frankfurt – sein Favorit bis heute. 1984 musste er die Fußballschuhe verletzungsbedingt an den Nagel hängen, blieb aber seinem Heimatverein, dem SV Hermannstein, als Vereinsvorsitzender treu. Hierbei organisierte er zum Beispiel Freundschaftsspiele mit Bundesligisten: 1985 kamen Eintracht Frankfurt und 1987, zum 60jährigen Vereinsjubiläum, Borussia Mönchengladbach jeweils zur Saisonvorbereitung. „Diese fußballerische Höhepunkte haben dem Verein richtig gut getan“. Auf jeden Fall: Die Sportlichkeit hat sich Günther Schneider lange erhalten. Viel später sollte er sogar Marathonläufe machen. Jogging, Skifahren und besonders gerne Bergwandern sind bis heute geblieben. Gerne erinnert er sich auch an die Klassenfahrten, z.B.

nach Berlin in die Jugendherberge. „Das waren wirklich noch 8-Bett-Zimmer mit Doppelstockbetten. Ganz klassisch.“

Kaum war das Abi in der Tasche, kam der Wehrdienst, für den sich Schneider für zwei Jahre freiwillig verpflichtete. Die Bundeswehr verließ er 1976 als Leutnant der Reserve. Die Zeit subsummiert der Professor heute als nützlichen Reifeprozess. Danach Jurastudium und 1980 das 1. Juristische Staatsexamen in Gießen. Warum überhaupt Jura? „Wohl familiäre Prägungen“, sagt Schneider heute. Sein Patenonkel war in Wetzlar als Rechtsanwalt tätig. Er habe sich die Frage gestellt, ob er das auch könne. Ein Gutachten, einen Schriftsatz oder ein Urteil zu sehen, das machte auf den jungen Mann offensichtlich Eindruck.

Die berufliche Laufbahn. Der Durchstarter. Die Politik.

Nach dem 1. Staatsexamen 1980, gleich am Tag nach der mündlichen Prüfung, erhielt er das Angebot, bei dem Arbeitsrechtler Meinhard Heinze eine Mitarbeiterstelle anzutreten – mit dem Ziel zu promovieren. Die damit verbundene Unterbrechung der Regelausbildung schadete nicht. Nach einer recht kurzen Promotionszeit nahm Schneider 1982 das Referendariat beim Oberlandesgericht Frankfurt am Main auf und legte 1985 das 2. Staatsexamen ab. Im Anschluss war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei dem Gießener Arbeitsrechtler Meinhard Heinze und für kurze in Wetzlar als Rechtsanwalt tätig. Ab 1988 folgte die Tätigkeit als Richter in der hessischen Justiz beim Sozialgericht Frankfurt am Main. Von 1991 bis 1994 war Schneider dann als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe tätig, und zwar im sozialrechtlichen Dezernat bei dem Bundesverfassungsrichter Alfred Söllner. Danach der nächste Schritt: Berufung als Richter am Sächsischen Landessozialgericht, bei dem er 1999 zum Vorsitzenden Richter ernannt wurde. 2002 wurde er Honorarprofessor an der Juristischen Fakultät der TU Dresden. Soweit die Stichpunkte seiner juristischen Karriere.

Aber es gibt auch eine politische Laufbahn, die über eine Reihe von eher zufälligen Kontakten zum Bundesarbeitskreis der Christlich-Demokratischen Juristen führte, bei dem er in einer Arbeitsgruppe an Reformvorschlägen im Bereich der Kranken- und der Rentenversicherung mitarbeitete. Nach einem Gespräch mit dem damaligen Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, gelangte er zur politischen Arbeit, die ihn mit Direktmandat im Mittleren Erzgebirge als Abgeordneter in den Sächsischen Landtag führte. Dort wurde er über mehrere Wahlperioden wiedergewählt, bis ihn am 18.12.2017 der neu gewählte Ministerpräsident Michael Kretschmer zum Staatssekretär im Innenministerium berief. Sein Landtagsmandat musste er damit aber ebenso aufgeben wie das Amt als ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Grünhainichen im

Erzgebirge. „Das war schon ein erheblicher Einschnitt in meinem beruflichen und politischen Leben“.



Nach der Landtagswahl 2019 schied Schneider aus der hauptberuflichen Arbeit aus. Mit den Worten „Das Wichtigste an der politischen Tätigkeit ist, für die Menschen da zu sein. Politik hat stets eine dienende Aufgabe. Sie darf sich nicht lediglich im Machterhalt erschöpfen“, zieht Schneider eine positive Bilanz seiner politischen Arbeit.

Freude bereitet ihm seine Familie, vor allem seine Kinder und Enkel. Oder größere Bergtouren wie vor rund 3 Jahren eine Alpenüberquerung: „Sieben Tage von Hütte zu Hütte. Vom Königsee über Maria Alm, Zell am See, am Großglockner vorbei bis hin zu den Drei Zinnen. Das war wirklich einmalig schön und erlebnisreich“.

Und wo liegen seine Wünsche? Was ihn stets bewegt, das DJH, für das er sich von ganzem Herzen wünscht:

- Weitere 100 Jahre.
- Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.
- Das der gesellschaftliche Rang so bleibt. Seiner Zeit immer angepasst.
- Einfach: „Dass die Verwurzelung des DJH in die Gesellschaft hinein durch das Ehrenamt erhalten bleibt.“

Hoffentlich!

/// Text: Jutta Jelinski

INVO-IT

Wie sich Unternehmen vor Cyberangriffen schützen können

Angesichts der aktuellen Bedrohungslage geht es längst nicht mehr darum, ob man selbst zum Ziel von Cyberattacken wird, sondern nur noch um den Zeitpunkt. Darauf zu hoffen, selbst nicht zum Opfer von Cyberkriminellen zu werden, ist hochriskant, kann zu enormen finanziellen Verlusten führen und mitunter existenzbedrohend sein.



Cyberkriminelle nutzen über 500 Tools und Taktiken!

Für viele Firmen sind die Ausfallzeit der Systeme sowie der mitunter notwendige Neuaufbau der kompletten Infrastruktur schlimmer als der monetäre Schaden, ganz zu schweigen vom Imageschaden gegenüber Partnern und Kunden. Schätzungen zufolge sind neun von zehn Unternehmen in den letzten Jahren der Cyberkriminalität zum Opfer gefallen. Auch durch die Corona-Pandemie und die damit eingeführten Homeoffice- und Hybrid-Work-Regelungen ist das Risiko für Cyberangriffe gestiegen.

Eine Frage der Zeit

Im Falle eines IT-Sicherheitsvorfalls kommt es vor allem auf einen Faktor an: Zeit! Ein Cyberangriff gleicht einem Wettlauf gegen die Zeit, da schnell und effizient gehandelt werden muss, um den Vorfall zu analysieren und passende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Erst wenn klar ist, welche IT-Systeme betroffen sind, können Maßnahmen erfolgreich sein. Dabei ist die Reaktionszeit bei einem Angriff ein wesentlicher Erfolgsfaktor, der ein koordiniertes internes Vorgehen und rasche Entscheidungen erfordert. Nur durch zeitnahe und wohlüberlegte Aktio-

nen können größere Schäden vermieden und eine Rückkehr in den Normalbetrieb vollzogen werden. Trotz aller Hektik und Panik ist ein ruhiges und überlegtes Handeln für eine erfolgreiche Aufklärung unabdingbar. Sowohl blinder Aktionismus als auch Schockstarre sind fehl am Platz. Unsere Experten von invo-IT erstellen im Vorfeld gemeinsam mit Ihnen einen individuellen Notfallplan, den Sie im Ernstfall nur noch in die Tat umsetzen müssen. Mit unserem Know-how unterstützen wir Sie in dieser herausfordernden Situation: per Telefon, remote oder vor Ort.

Handeln mit Bedacht

Je länger es dauert, bis ein Spezialist nach einem Vorfall hinzugezogen wird, desto höher ist die Chance, dass durch den Angriff auf umfangreiche Daten zugegriffen wurde und sich der Angreifer im Netzwerk festsetzt, um dort Vorkehrungen zu treffen, die es ihm erlauben, nach einer Entdeckung zurückzukehren. Das Hauptziel besteht also darin, den Angreifer vollständig aus der Umgebung zu entfernen und seine Fähigkeit einzugrenzen, zurückzukehren.

Vorkehrungen treffen

Unternehmen dürfen nicht passiv abwarten, sondern müssen die Initiative ergreifen, um kontinuierlich und proaktiv ihr Sicherheitslevel zu erhöhen. Es gilt, Cybersecurity-Maßnahmen umzusetzen, die Firma und Mitarbeiter vor Bedrohungen schützen, unabhängig davon, welches Gerät sie nutzen und von wo aus sie arbeiten. Jedes Unternehmen sollte über grundlegende IT-Schutzmechanismen verfügen. Dazu zählen etwa aktuelle Endpoint-Protection, regelmäßige Updates sämtlicher Programme und Betriebssysteme, Firewalls, spezielle Angriffserkennungssysteme, Verschlüsselung sensibler Daten und des Firmen-WLANs. Die regelmäßige Sicherung der Unternehmensdaten darf dabei nicht vernachlässigt werden. Gerne berät Sie invo-IT über Umfang und Frequenz notwendiger Backups für Ihr Unternehmen. Eine Disaster Recovery Strategie mit zuvor festgelegten und getesteten Prozessen ist von essentieller Bedeutung und sorgt für Business Continuity.

Faktor Mensch

Die Vorbereitung auf einen potentiellen Cyberangriff sowie die Sensibilisierung für das Thema Cybersicherheit sind für Unternehmen heutzutage unerlässlich. Cyberattacken zielen darauf ab, Schwachstellen aufzuspüren und auszunutzen. Meist sind dies keine technischen Schwachstellen, sondern menschliche. Unaufmerksamkeit und Unwissen führen zu Fehlern, die sich Cyber-

kriminelle gezielt zunutze machen. In der IT-Sicherheit spielt der „Faktor Mensch“ deshalb eine zentrale Rolle. Wir von invo-IT bieten für Ihre Mitarbeiter maßgeschneiderte Schulungsangebote zur Erkennung und Abwehr von Angriffen. Neben den unmittelbaren Maßnahmen und Reaktionen auf einen Cyberangriff sollten auch die langfristigen Ziele im Umgang mit Cybersicherheit Beachtung finden. Durch rechtzeitige Investitionen kann sichergestellt werden, dass Unternehmen erfolgreich gegen Cyberangriffe gewappnet sind.

IT-Sicherheit erhöhen

Managed Detection and Response-Dienste (MDR) verbessern die Cybersicherheit durch Erkennung von Bedrohungen, Reaktion auf Vorfälle sowie Überwachung und Analyse von IT-Ressourcen. Die wachsende Beliebtheit von MDR-Angeboten lässt sich auch auf den Mangel an Fachkräften und der Qualifikationslücke im Bereich Cybersicherheit am Arbeitsmarkt zurückführen.

Vertrauen Sie auch hier auf die langjährige Erfahrung von invo-IT. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch und analysieren, welche Cybersicherheits-Technologie für Ihre Anforderungen und Bedürfnisse am geeignetsten ist. Unser eingespieltes Team unterstützt Sie bei der Einrichtung des gewünschten Sicherheitsstandards. Im Fall der Fälle sind wir natürlich auch bei der Eindämmung der Schäden, der Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebes sowie der Aufklärung des Vorfalls an Ihrer Seite.

/// www.invo.it

vhs Volkshochschule Münster

STADT MÜNSTER

Bereit für den nächsten Bildungsurlaub?

Jetzt online anmelden für Weiterbildungsveranstaltungen zu den Themen:

- Berufliche Bildung
- Digitale Medien und Medienbildung
- Methodenkompetenz
- Sprachen
- Gesundheitsbildung

www.stadt-muenster.de/vhs/programm/bildungsurlaub

WIGOS WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT OSNABRÜCKER LAND

Nachhaltigkeit und den Wandel in der Arbeitswelt gestalten

WIGOS-Veranstaltung „DIGITALISIERUNG konkret“ nahm Zukunftstrends unter die Lupe.



Björn Ekruth von Ekruth Werbetechnik (v.li.), Andrea Frosch (WIGOS-UnternehmensService) und Marian Hüer vom Mittelstand-Digital Zentrum Lingen.Münster. Osnabrück beschäftigten sich mit Zukunftstrends in Unternehmen.

Welche Trends beschäftigen aktuell die mittelständischen Unternehmen im Osnabrücker Land? Wie kann der Wandel in der Arbeitswelt gestaltet werden? Welche Lösungen gibt es zum Thema Nachhaltigkeit? Mit Fragen wie diesen beschäftigten sich jetzt Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen der Region im Rahmen des Digitalisierungsfrühstücks „DIGITALISIERUNG konkret!“ der WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land in der Con-Cello Halle in Bad Laer. Bei den Fachvorträgen wurden die verschiedenen Zukunftstrends beleuchtet und Gestaltungsmöglichkeiten entwickelt.

„Nachhaltigkeit, hybrides Arbeiten, neue Generation und IT-Sicherheit – Das sind unter anderem die Themen, die unsere Unternehmen aktuell beschäftigen. Vieles, was als Trend von morgen gilt, ist heute schon im Unternehmen angekommen. Umso wichtiger ist es, sich hierzu mit anderen Unternehmen auszutauschen und mit Fachleuten über Lösungsansätze zu diskutieren“, betonte Andrea Frosch, im UnternehmensService der WIGOS verantwortlich für das Thema Digitalisierung.

Bei der Vernetzungsveranstaltung gab Marian Hüer vom Mittelstand-Digital Zentrum Lingen.Münster.Osnabrück

Antworten auf die Fragen der Unternehmen. In Workshops setzten sich die Teilnehmenden anschließend mit den Herausforderungen und Ideen auseinander. „Jedes Unternehmen konnte sich so individuell einbringen und auch einige Impulse mitnehmen“, sagte Andrea Frosch.

Seine praktischen Erfahrungen mit einem vieldiskutierten Trend, mit der „Vier-Tage-Woche“, stellte Björn Ekruth von Ekruth Werbetechnik in Dissen in seinem Impulsvortrag vor: Der Betrieb hatte Anfang des Jahres die Vier-Tage-Woche eingeführt. Die Umstellung sei durch eine externe Beraterin, vermittelt durch Andrea Frosch, begleitet worden, berichtete Björn Ekruth. „Wichtig war uns, dass die gesamte Belegschaft für die Einführung stimmte.“ Es gebe immer mal wieder Herausforderungen. „Die Planung der Aufträge und Materialien ist deutlich intensiver geworden. Im Ergebnis schaffen wir aber mehr.“ Die Pilotphase bei Ekruth endet zum 1. Juni. Danach werde das Konzept im Unternehmen noch einmal auf den Prüfstand gestellt, berichtete der Geschäftsführer den Anwesenden.

/// www.wigos.de



vhs im Aegidiemarkt

VOLKSHOCHSCHULE MÜNSTER

Am Puls der Zeit – digitale Kompetenzen in Alltag und Beruf

Digitaler Wandel beeinflusst alle Bereiche unseres Lebens. Ein vorrangiges Ziel der vhs Münster ist, Digitalisierung als zentrales Zukunftsthema nachhaltig in allen Programmbereichen und im Fachbereich Digitale Medien zu verankern, denn Digital- und Medienkompetenzen sind entscheidende Voraussetzungen für die Chance auf aktive Mitgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe.

Das Bildungsangebot der vhs im Fachbereich Digitale Medien orientiert sich an dem Leitziel der Förderung der allgemeinen Medienkompetenz sowohl bei der Basisqualifizierung als auch bei der fachlichen Qualifizierung mit berufsorientierter Ausrichtung. Mit ihren IT-Bildungsangeboten unterstützt die vhs alle Bevölkerungsgruppen in jeder Lebensphase beim Erwerb digitaler Kompetenzen und qualifiziert sie für den souveränen, selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien. In passenden Kursen, Workshops, Vorträgen, Bildungsurlauben und Lehrgängen für Einsteigende, Anwendende und Profis vermittelt die vhs Standards ebenso wie neueste Entwicklungen in den Bereichen IT, Internet, WebDesign, Programmierung und Arbeitswelt 4.0.

Für die Angebote im Fachbereich Digitale Medien stehen den Anforderungen entsprechend ausgestattete und moderne Räume im vhs-Gebäude Aegidiemarkt 2/3 zur Verfügung. Eine spezielle EDV-Beratung im vhs-Servicecenter hilft, den passenden Kurs zu finden.

Infos und Anmeldung zu den Angeboten im Fachbereich Digitale Medien:

/// www.stadt-muenster.de/vhs/programm/digitale-medien
 /// <https://vhs.link/j3H4Kr>

FLEX YOUR LIFE

- Volle Skalierbarkeit
- Volle Kostenkontrolle
- Volle Systemfunktionalität
- Volle Individualität

Einfach abonnieren oder kombinieren!





Flexibilität neu gedacht: Mit HyperVoice365 machen Sie Ihr HyperVoice-System zu einem echten Allrounder, denn Sie entscheiden, wann und was Sie wirklich benötigen!

Neugierig geworden?
Hier erfahren Sie mehr

Informieren Sie sich jetzt über unsere Systemlösungen - #madeinbielefeld



Telefone | Telefonanlagen | Software | SmartHome



AVERES

New.Work.Space.

Ein neues Büro, das die Kultur und Arbeitsweisen widerspiegelt: Ein Besuch bei AVERES in Nordhorn. Seit über 50 Jahren setzt AVERES erfolgreich Projekte rund um das Thema Büro um und steht für neues, besseres Arbeiten.



Der Blick durch die VR-Brille ermöglicht schon vor der Umsetzung einen Realitätscheck, wie Räume später funktionieren werden.

Die Entscheidung neu zu bauen, wurde bei AVERES bereits vor fünf Jahren getroffen. Die Umsetzung erfolgte dann inmitten zwei richtungsweisender Krisen, eine große Herausforderung für das gesamte Team.

Büros befinden sich laut Experten inmitten einer Transformation wie von der Kutsche zum Automobil. Digitalisierung, Fachkräftemangel, neue Arbeitsweisen, neue Kommunikation und Führung wirken auf Organisationen und Mitarbeitende ein. Der Blick auf das, was sich verändert hat und zukünftig ändern muss wird elementar, nicht nur für die Organisation, sondern auch für jede/n MitarbeiterIn individuell.

AVERES erkannte für sich, dass das neue Gebäude ein wirkliches Abbild der DNA vom gesamten Team, der geliebten Unternehmenskultur und der unternehmerischen

Vision werden sollte. Der kritische Erfolgsfaktor: Mitarbeiterbeteiligung.

Neben den Spezialisten für Raumkonzepte, Technik und digitalen Lösungen kamen dann auch Experten und Coaches für New Work und neue Arbeitsweisen zum Einsatz, die mit dem Team Schritt für Schritt die Strategie für das neue Gebäude erarbeiteten. Dabei war oberste Priorität, dass der neue Arbeitsplatz die Kultur und Identität des Unternehmens transportiert und zeitgleich die Abläufe und Prozesse unterstützt.

Im Rahmen von Gesprächen, Mitarbeiterinterviews, Workshops und Planungssessions wurde das Gebäude agil entwickelt und umgesetzt.

Betritt man nun nach der Fertigstellung den New.Work.Space. von AVERES fallen mehrere Dinge auf.



Die gemeinsame Entwicklung mit dem Team schafft Akzeptanz für räumliche Veränderung und generiert Umsetzungsideen, die dann in ein passgenaues Raumkonzept überführt werden.

1. Kultur:

Wenn wir das erste Mal einer Person begegnen, bilden wir uns innerhalb von 7 Sekunden einen ersten Eindruck. Bei Gebäuden oder Unternehmen, die wir erstmals betreten, ist es nicht anders. Der erste Eindruck beim Betreten des Gebäudes ist geprägt von einem Gefühl des Willkommens. Ein riesiges Wandbild (geschaffen von der Künstlerin Lena Petersen) bildet eine Vielzahl der AVERES-Werte ab: Innovation, Familiensinn, der Blick fürs Schöne, Nachhaltigkeit und hohen Anspruch. Ebenfalls wichtiger Teil der eigenen DNA ist der gemeinsame Kaffee mit Kollegen oder Kunden oder das gemeinsame Mittagessen. Dafür ist nun ausreichend Platz in der neu installierten Kaffeebar direkt im Eingangsbereich – dem Work Café. Hier ist Platz für die ganze Crew.

2. Offenheit:

An dieser Stelle gab es einen großen Change zum bisherigen räumlichen Setting. Keine Teambüros mehr, selbst die Buchhaltung und Geschäftsführung sitzen auf der offenen Fläche. Die Idee, ein Open Space Konzept zu realisieren, entstand erst durch einen der Mitarbeiter-Workshops. Mit Respekt, begleitender Kommunikation und einem besonderen Augenmerk auf die Bedürfnisse und Wünsche der MitarbeiterInnen, wurde schließlich ein offenes und kollaboratives Arbeitsumfeld geschaffen.

3. Flexibilität:

Einerseits haben alle MitarbeiterInnen einen eigenen Arbeitsplatz und damit auch ihre persönliche Home Base. Gleichzeitig gibt es viele Angebote, die spontanen Austausch fördern oder spezielle Arbeits-

situationen unterstützen. Andockplätze, diskrete Sitzgruppen, zahlreiche Whiteboards zur Visualisierung oder agile Möbel auf Rollen können je nach Aufgabe oder Arbeitsmodi angesteuert werden.

4. Akustik:

Offene Bürokonzepte können gerade an der Akustik scheitern. Ein produktives Arbeitsumfeld ist nur möglich, wenn man sich voll auf seine Arbeit konzentrieren kann, wenn es nötig ist. Daher wurde darauf geachtet, dass Akustiklösungen und Rückzugsmöglichkeiten für Deep Work (Konzentration) zur Verfügung stehen.

5. Nachhaltigkeit:

Nicht nur das Gebäude selbst entspricht höchsten Energiestandards (KfW 40 plus). Möbel und Infrastruktur, die eine lange Lebensdauer verfolgen, stehen nicht nur für Qualität, sondern ebenfalls für Ressourcenschonung. Nachhaltigkeit bedeutet für AVERES auch Ressourcen zu teilen: Neben dem Unternehmen AVERES ziehen weitere Unternehmer und Coworker ein und Meeting- oder agile Workshopräume können von Externen gebucht werden.

AVERES hat die bewegte Zeit für sich genutzt und einen Ort geschaffen, der für neue Arbeit, neue Technologien und gelebte Unternehmenskultur steht. Zusätzlich konnte im Entstehungsprozess wertvolles Know How gewonnen werden, welches das Team in der Umsetzung von Kundenprojekten gewinnbringend einsetzen kann.

/// www.averes.de



AGFEO GMBH & CO KG

Neu – Die AGFEO HyperVoice365 – Flex your Life

Die bereits als „Produkt des Jahres 2022“ ausgezeichnete IP-Telefonanlage HyperVoice gewinnt weiter an Flexibilität! Denn die Kommunikationslösung aus dem Hause AGFEO, die die Vorteile von Virtualisierungslösungen einer SoftPBX mit den Systemfunktionalitäten einer klassischen AGFEO-Systemlösung verbindet, bietet mit AGFEO HyperVoice365 jetzt die Möglichkeit, die angebotenen Lizenzen zeitlich zu nutzen und die Ausbaustufe individuell und je nach Bedarf zu vergrößern oder zu verkleinern.

HyperVoice365 startet schon ab 1,26 Euro pro Monat und User (Brutto-Preis bei Buchung einer HyperVoice365 250 User Lizenz) der Kunde zahlt nur noch das, was er wirklich braucht, und zwar monatlich. Dies verschafft ein Höchstmaß an Flexibilität und Kostenkontrolle. Und das Beste: es gibt zur HyperVoice keine technischen Einschränkungen!

Mehr Flexibilität geht nicht – Lizenzen können saisonal auch bei Bestandanlagen zugebucht und wieder deaktiviert werden!

Auch bereits gekaufte HyperVoice-Lösungen profitieren von der neuen Flexibilität der HyperVoice365, denn AGFEO bietet damit die Möglichkeit, Lizenzen zeitlich begrenzt in Bestandanlagen zu aktivieren, beispielsweise bei Kunden, die Projekte mit einem phasenweise vergrößerten Team umsetzen möchten! Wird die Lizenz nicht mehr benötigt, kann diese einfach wieder gekündigt werden und man gelangt zu seiner Basiskonfiguration zurück. Dies gilt sowohl für Neuinstallation als auch für bereits installierte HyperVoice-Lösungen.

Die AGFEO HyperVoice365 - FLEX YOUR LIFE! Der einfache Einstieg in die AGFEO-Systemwelt!

Wie bei allen anderen Lösungen von AGFEO handelt es sich hierbei um ein reines Fachhandelsprodukt. Bitte wenden Sie sich daher bei jeglichen Fragen an Ihren Fachhandelspartner in Ihrer Nähe.

Beachten Sie hier auch den Link zu unserer Fachhandelsuche auf unserer Website.

Weitere Informationen und den dazugehörigen Werbeclip finden Sie hier:

Werbeclip „AGFEO HyperVoice365 – FLEX YOUR LIFE“
Website HyperVoice365:

/// <https://www.agfeo.de/HyperVoice365>

Website Fachhandelssuche:

/// <https://agfeo.de/fachhaendlersuche>

FEBRÜ

Bioästhetik zum Hinsetzen schön

Der Bürostuhl Bionics verbindet gestalterische Raffinesse mit dynamischem Sitzkomfort. Inspiriert von der Natur und ihren organischen Strukturen haben wir eine innovative Lehne entwickelt, frei nach dem Credo „form follows function“.

Die amorphen Formen und das strukturstarke Stricknetz in Kombination mit klaren Elementen machen Bionics unverwechselbar im Ausdruck. Durch gedeckt-erdige oder klassisch-elegante Farboptionen bleibt er dennoch formal zurückhaltend und sorgt für ein beruhigtes, aufgeräumtes Bild in zeitgenössischen Büroräumen oder im Homeoffice.



Bionics ist durch eine breite Auswahl an langlebigen Materialien, Farben und Komponenten frei konfigurierbar. Die prägnante Lehne aus hochwertigem 3D-Stricknetz ist in fünf Farben, transparent oder blickdicht, erhältlich. Stoff oder Leder, Kunststoff oder Aluminium: Auch für die Sitzfläche und das Fußkreuz gibt es facettenreiche Gestaltungsoptionen.

Foto: FEBRÜ

/// www.februe.de

Geschützt gegen Cybercrime & Co.?

Unser IT-Sicherheitscheck nimmt Ihr Netzwerk unter die Lupe und deckt Schwachstellen auf!



IT-Lösungen für Ihr Unternehmen



invo-IT GmbH & Co.KG

Blomestraße 24
33609 Bielefeld

Fon 0521 800 6 5555
Fax 0521 800 6 5559

Mail info@invo.it
Web www.invo.it

**Admin
gesucht**

jobs@invo.it

BANKEN



NRW.Bank Anstalt des Öffentlichen Rechts

☒ Kavalleriestr. 22 40213 Düsseldorf
☎ +49 211 91741 - 0 ☎ +49 211 91741 -1800
✉ info@nrwbank.de
🌐 www.nrwbank.de



Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

☒ Friedrich- Ebert- Str. 73-75 33330 Gütersloh
☎ +49 5241 104 -0 ☎ +49 5241 104 -204
✉ info@volksbank-bi-gt.de
🌐 www.volksbank-bi-gt.de

BÜROTECHNIK

Averes Bürotechnik

☒ Bosinks Kamp 5 48531 Nordhorn
☎ +49 5921 8056 -0
✉ averes@averes.de
🌐 www.averes.de

ENERGIEVERSORGER



Stadtwerke Detmold GmbH

☒ Am Gelskamp 10 32758 Detmold
☎ +49 5231 607 -0 ☎ +49 5231 607 -998
✉ info@stadtwerke-detmold.de
🌐 www.stadtwerke-detmold.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



Kultur Räume Gütersloh -Stadhalle und Theater-

☒ Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
☎ +49 5241 864 -244 ☎ +49 5241 864 -220
✉ info@kultur-raeume-gt.de
🌐 www.kultur-raeume-gt.de

INDUSTRIEBAU

Maaß Industriebau GmbH

☒ Richthofenstr. 107 32756 Detmold
☎ +49 5231 91025 -0 ☎ +49 5231 91025 -20
✉ info@maass-industriebau.de
🌐 www.maass-industriebau.de

IT-DIENSTLEISTER



invo-IT GmbH & Co. KG

☒ Blomestraße 24 33609 Bielefeld
☎ +49 521 800655 -55 ☎ +49 521 800655 -59
✉ info@invo.it
🌐 www.invo.it

LEITERN

LEITERN-KESTING GMBH



Leitern-Kesting GmbH

☒ Horstweg 59 32657 Lemgo
☎ +49 5261 88092 ☎ +49 5261 88591
✉ info@leitern-kesting.de
🌐 www.leitern-kesting.de

MESSEBAU**formdrei Messe und Event GmbH**

📍 Grafenheider Str. 75 33729 Bielefeld
 ☎ +49 521 77006 -0 📠 +49 521 7700613
 ✉ info@formdrei.de
 🌐 www.formdrei.de

MESSEN & KONGRESSE**A2 Forum Management GmbH**

📍 Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
 ☎ +49 5242 969 -0 📠 +49 5242 969 -102
 ✉ info@a2-forum.de
 🌐 www.a2-forum.de

QUALITÄTSSICHERUNG**BOBE Industrie-Elektronik**

📍 Sylbacher Str. 3 32791 Lage
 ☎ +49 5232 95108 -0 📠 +49 5232 64494
 ✉ info@bobe-i-e.de
 🌐 www.bobe-i-e.de

RECHTSANWÄLTE**Brandi Bielefeld GbR**

📍 Adenauerplatz 1 33602 Bielefeld
 ☎ +49 521 96535 -0 📠 +49 521 96535 -99
 ✉ bielefeld@brandi.net
 🌐 www.brandi.net

Klein, Greve, Dietrich Rechtsanwälte

📍 Detmolder Str. 10 33604 Bielefeld
 ☎ +49 521 96468 -0 📠 +49 521 96468 -60
 ✉ info@kgd-anwalt.de
 🌐 www.kgd-anwalt.de

STRANDKÖRBE & GARTENMÖBEL**>> DIE SCHATZTRUHE << Heim & Garten Die Schatztruhe ist ein Unternehmen der Müsing GmbH & Co.KG mit Sitz in Bielefeld**

📍 Detmolder Str. 627 33699 Bielefeld
 ☎ +49 521 92606 -0 📠 +49 521 92606 -36
 ✉ info@sonnenpartner.de
 🌐 www.sonnenpartner.de

TEXT & CONTENT**MaKoTé - Büro für Marketing, Konzeption, Text**

📍 Bültestraße 41 32545 Bad Oeynhausen
 ☎ +49 5731 9812400
 ✉ info@makote.de
 🌐 www.makote.de

WERBETECHNIK**Björn Ekruth Werbetechnik**

📍 Industriestraße 8 49201 Dissen aTW
 ☎ +49 5423 951146 -0 📠 +49 5423 951146 -99
 ✉ info@ekruth.de
 🌐 www.ekruth.de

WIRTSCHAFTSAUSKUNFTFEIEN**Creditreform Herford & Minden Dorff GmbH & Co. KG**

📍 Krellstr. 68 32584 Löhne
 ☎ +49 5732 9025 -0 📠 +49 5732 9025 -190
 ✉ info@herford.creditreform.de
 🌐 www.creditreform-herford.de

Wir sind das Netzteil für eure Unternehmen.

Gemeinsam stellen wir für euch die
Stromversorgung in Detmold sicher.

#wirfüreuch

